



# **Beteiligungsbericht der Stadt Erkrath**

**zum Stichtag**

**31.12.2017**

# Beteiligungsbericht zum 31.12.2017

Stand: 08.01.2019

**Der Beteiligungsbericht wurde im Fachbereich 20, Finanzen · Wirtschaftsförderung · IT erstellt.**

**Verantwortlicher Ansprechpartner**

Stadt Erkrath

Der Bürgermeister

Fachbereich 20, Abteilung Haushalt und Controlling

Bahnstraße 2

40699 Erkrath

Tel.: 0211-2407-2019

Fax: 0211-2407-2009

<https://www.erkath.de/Rathaus&Politik/Finanzen-und-Steuern/Beteiligungen-Konzern-Stadt-Erkrath>

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	1-2
<b>2.</b>	<b>Allgemeines und Übersichten</b>	
2.1	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	3
2.2	Beteiligungsstruktur Konzern Stadt Erkrath	3
2.2.1	Schaubild über die Beteiligungen und den Beteiligungsumfang in%	3
2.2.2	Übersicht nach Rechtsform	4
2.2.3	Übersicht nach Aufgabenarten	4
2.3	Übersicht der Jahresergebnisse in Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung	5
2.4	Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	6
<b>3.</b>	<b>Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Erkrath</b>	
3.1	Ver- und Entsorgung	
3.1.1	Stadtwerke Erkrath GmbH	7-14
3.1.2	Abwasserbetrieb Erkrath	15-19
3.2	Bauen, Freizeit und Kultur	
3.2.1	Entwicklungsgesellschaft Hochdahl i.L (in Liquidation)	20-22
3.2.2	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (LRM KG)	23-25
3.2.3	Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost	26-27
3.2.4	Stiftung Neanderthal Museum (Stif. NM)	28-32
3.2.5	Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen	33-35
3.3	Zweckverbände	
3.3.1	Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	36-39
3.4	Sonstige Einrichtungen	
3.4.1	KoPart Einkaufsgenossenschaft eG.	40-42
<b>4</b>	<b>Sonstige finanzielle Beziehungen</b>	
4.1	Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf (ZV KSK)	43-47
<b>Anhang</b>		
Anlage 1:	Abkürzungsverzeichnis	48-49



## 1. Einleitung

Mit dem Beteiligungsbericht als Anlage zum Gesamtabchluss 2017 kommt die Stadt Erkrath ihrer Verpflichtung aus § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zur Berichterstattung über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für den Rat und die Öffentlichkeit. Neben der Gesamtlage der Stadt zum Stichtag des Gesamtabchlusses nach § 116 GO NRW, stellt der Beteiligungsbericht die Lage jeder einzelnen Beteiligung der Stadt Erkrath an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen in den Vordergrund, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören.

Der Begriff „Beteiligung“ umfasst dabei das gesamte Spektrum der verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Erkrath außerhalb der Kernverwaltung, unabhängig von der Rechtsform.

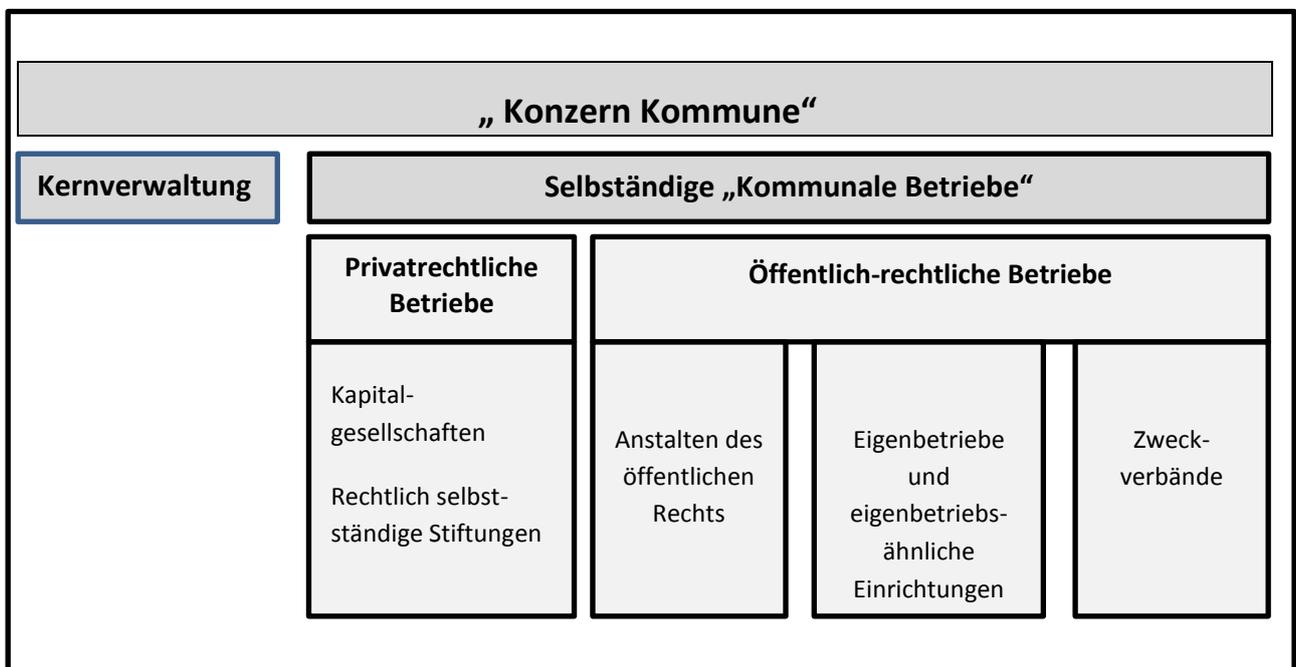


Abbildung 817 „ Der kommunale Konzern“

(Quelle: Neues Kommunales Finanzmanagement in Nordrhein-Westfalen, Handreichung für Kommunen, 7. Auflage, S.4058)

Zudem dient der Beteiligungsbericht als Orientierungshilfe, um eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der Chancen und Risiken der Stadt Erkrath, bezogen auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und ihr wirtschaftliches Handeln, zu ermöglichen.

Gemäß § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,

6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sind in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Bei ihrer Darstellung können bestimmte Vereinfachungen nach Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren sind anhand einer Gesamtübersicht alle Beteiligungen der Stadt Erkrath in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Form aufzuzeigen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr und der Berichtsstichtag ist der Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses. Somit beinhaltet der diesjährige Beteiligungsbericht grundlegende Informationen zu den privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Erkrath auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen zum **31.12.2017**. Lediglich die Angaben der Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost eG (WOGEDO) beziehen sich auf das Abschlussdatum 30.09.2017, da diese Genossenschaft ein abweichendes Geschäftsjahr hat. Hinsichtlich der nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde überwiegend auf Passagen aus den Prüfberichten zurückgegriffen. Eine Berichterstattung über maßgebliche aktuelle Änderungen in den Beteiligungen der Stadt erfolgt gegenüber der Politik unabhängig von diesem Bericht unterjährig durch die Fachämter und das zentrale Beteiligungsmanagement.

Stand der Angaben in diesem Bericht:

- Beteiligungsanteile zum 31.12.2017
- Erstellt auf der Grundlage der Jahresabschlüsse und Prüfberichte für das Jahr 2017

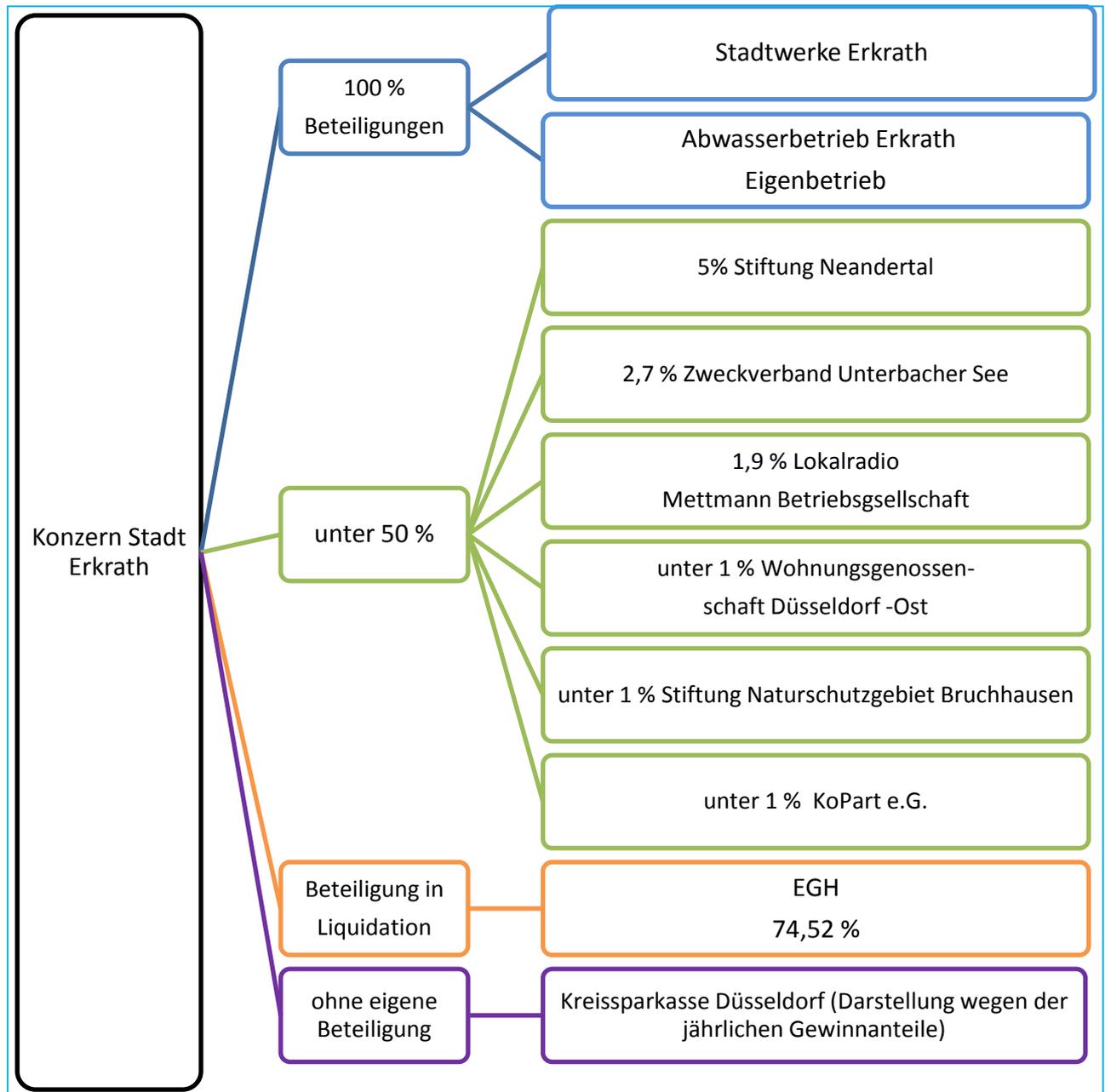
## 2. Allgemeines und Übersichten der Beteiligungen der Stadt Erkrath

### 2.1 Veränderungen in der Beteiligungsstruktur der Stadt Erkrath im Geschäftsjahr 2017

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich in der Beteiligungsstruktur der Stadt Erkrath keine Änderungen ergeben.

### 2.2 Beteiligungsstruktur Konzern Stadt Erkrath zum 31.12.2017

#### 2.2.1. Schaubild über die Beteiligungen und den Beteiligungsumfang in%



Die EGH i.L (in Liquidation) wird nachrichtlich aufgeführt. Die städtischen Anteile und die Liquidierungsbeträge sind vertraglich zu 100% an das Land NRW abzuführen.

## 2.2.2 Übersichten nach Rechtsform

### Beteiligungen mit öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Abwasserbetrieb Erkrath	Sondervermögen–Eigenbetrieb
Stadtwerke GmbH	GmbH
Kreissparkasse Düsseldorf	Trägerzweckgesellschaft

Hinweis: Die Kreissparkasse Erkrath ist Teil der Kreissparkasse Düsseldorf und keine eigene Beteiligung der Stadt Erkrath. Die Kreissparkasse Düsseldorf wird wegen der jährlich erfolgenden Zuwendungen der Gewinnanteile nachrichtlich aufgeführt.

### Beteiligungen mit privatrechtlicher Rechtsform

EGH in Liquidation	GmbH
Lokalradio Mettmann (B.g.)	GmbH & CoKG
Neanderthal Museum	Stiftung
Stiftung Bruchhausen	Stiftung
Zweckverb. Unterbacher See	Zweckverband
WOGEDO eG	Genossenschaft e.G.
KoPart eG	Genossenschaft e.G.

## 2.2.3 Übersicht nach Aufgabenarten

### Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Erkrath GmbH

Abwasserbetrieb Erkrath

### Bauen und Soziales

Wohnungsgenossenschaft D´dorf-Ost

Entwicklungsgesellschaft Hochdahl I.L

### Natur Freizeit und Kultur

Lokalradio Mettmann

Zweckverband Unterbacher

Stiftung Neanderthal Museum

Stiftung Bruchhausen

### Sonstiges

Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf

KoPart e.G.

## 2.3 Übersicht der Jahresergebnisse 2015 bis 2017 in Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Gesellschaft	Berichts-jahr	Anteil der Stadt in % in T€		gez. Kapital	Eigenkapital	Sonderposten	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Verbindlichkeiten	Jahresergebnis	Umsatzerlöse	Betriebsleistung	Personalaufwand	Materialaufwand
<b>Unternehmen mit 100% Anteil Stadt Erkrath</b>															
<b>Stadtwerke Erkrath GmbH</b>	2015	100	13.450	13.450	31.606	3.014	48.462	33.816	14.593	9.327	2.901	47.632	48.139	4.913	32.003
	2016	100	13.450	13.450	31.659	2.917	47.462	35.338	12.082	9.029	2.554	45.675	46.051	5.182	30.178
	2017	100	13.450	13.450	31.971	0	47.620	37.145	10.303	9.056	2.544	41.556	43.276	5.632	24.150
<b>Abwasserbetrieb Erkrath</b>	2015	100	2.556	2.556	32.982	893	46.198	42.635	3.494	9.337	1.408	8.306	8.474	621	3.390
	2016	100	2.556	2.556	33.527	954	45.919	41.704	4.202	8.725	1.745	8.692	8.950	627	3.516
	2017	100	2.556	2.556	33.994	897	45.748	41.014	1.729	8.659	1.868	8.678	8.785	642	3.490
<b>Unternehmen in Liquidation</b>															
<b>EgH i.L. (aufgelöst im Jahr 2018)</b>	2015	74,52	199	199	146	0	2.941	1	2.940	2	- 21	3	3	0	26
	2016	74,52	199	199	148	0	2.782	1	2.780	6	-8	0	0	0	9
	2017	74,52	199	199	148	0	736	0	0	3	3	0	0	k. A.	k. A.
<b>Unternehmen unter 50% Anteil Stadt Erkrath</b>															
<b>Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co.KG</b>	2015	1,9	9	520	341	-	498	64	427	133	-109	1.089	1.115	80	791
	2016	1,9	10	520	392	-	631	119	506	176	+51	1.310	1.323	109	823
	2017	1,9	10	520	497	-	779	125	654	200	+ 105	1.409	1.427	109	805
<b>Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See</b>	2015	2,7	284		10.532	1.212	13.853	13.406	409	986	-55	1.880	2.094	1.664	74
	2016	2,7	281		10.407	1.125	13.653	13.033	589	939	-125	2.043	2.167	1.673	203
	2017	2,7	278		10.291	1.032	13.387	12.723	638	923	-116	2.005	2.183	1.723	215
<b>Stiftung Neanderthal Museum</b>	2015	5,0	511	9.848	11.337		11.773	10.295	1.455	377	33	1.339	2.141	1.290	334
	2016	5,0	511	9.868	11.445	0	12.474	8.100	4.362	1.001	89	1.645	2.991	1.284	363
	2017	5,0	511	9.888	11.499	0	12.234	10.941	1.285	708	33	1.620	2.562	1.264	487
<b>KoPart</b>	2016	>1			88	0	246	1	246	146	6	170	170	0	208
	2017	>1			103	0	437	1	437	313	9	283	283	0	323
<b>Wohnungs-genossenschaft Düsseldorf-Ost eG</b>	2015	>1	38,75		76.510	0	162.507	139.867	14.812	79.683	3.941	26.101	26.275	3.004	k. A.
	2016	>1	37		80.501	0	185.544	150.886	34.626	99.157	4.301	26.657	26.844	2.752	k. A.
	2017	>1	37		84.078	0	186.617	162.324	16.646	95.917	4.249	27.388	27.571	3.134	k. A.
<b>Naturschutzzentrum Bruchhausen</b>	2015	>1			523	0	527	312	215	0,4	186	41	291	88	k. A.
	2016	>1			565	0	572	308	262	0,7	46	100	207	99	k. A.
	2017	>1			550	0	559	453	106	1	84	77	127	88	k. A.

k.A. = keine Angabe.

Hinweis zur Stiftung Neanderthal Museum: Bei den 511 T€ handelt es sich um das zugesagte Zustiftungsvermögen durch die Stadt Erkrath. Die Zahlungen erfolgen bis ins Jahr 2064

## 2.4 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Gesellschaft	Berichts- jahr	Vermögens- und Kapitalstruktur				Rentabilität	
		Anlage- intensität	Eigenkapital- quote 1	Eigenkapital- quote 2	Anlagen- deckungsgrad 1	Eigenkapital- rentabilität	Umsatz- rentabilität
Stadtwerke Erkrath GmbH	2015	69,78%	65,22%	71,44%	93,46%	13,35%	8,86%
	2016	74,46%	66,70%	72,85%	89,59%	11,84%	8,13%
	2017	78,00%	67,14%	67,14%	67,14%	11,64%	8,95%
Abwasserbetrieb Erkrath	2015	92,29%	71,39%	73,33%	77,36%	5,02%	16,95%
	2016	90,82%	73,01%	75,09%	80,39%	4,97%	20,58%
	2017	89,65%	74,31%	76,27%	82,88%	5,34%	21,53%
EgH i.L. (aufgelöst im Jahr 2018)	2015	0,03%	4,96%	4,96%	/	-13,74%	-700,00%
	2016	0,04%	4,96%	4,96%	/	-4,77%	/
	2017	0,00%	20,11%	20,11%	/	-2,23%	/
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2015	12,85%	68,47%	68,47%	532,81%	-31,96%	-10,01%
	2016	18,86%	62,12%	62,12%	329,41%	13,01%	3,89%
	2017	16,05%	63,80%	63,80%	397,6%	21,13%	7,45%
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	2015	96,77%	76,03%	84,78%	78,56%	0,08%	-2,92%
	2016	95,46%	76,23%	84,46%	79,85%	-0,63%	-6,11%
	2017	95,04%	76,87%	84,58%	80,89%	-0,62%	-5,8%
Stiftung Neanderthal Museum	2015	87,45%	96,30%	96,30%	110,12%	0,29%	2,46%
	2016	64,94%	91,75%	91,75%	141,3%	0,77%	5,39%
	2017	89,43%	93,99%	93,99%	105,1%	0,29%	2,04%
KoPart	2016	0,41%	35,77%	35,77%	8800%	6,82%	3,53%
	2017	0,23%	23,57%	23,57%	10300%	8,74%	3,18%
Wohnungs- genossenschaft Düsseldorf-Ost eG	2015	86,07%	47,08%	47,08%	54,7%	6,02%	17,64%
	2016	81,32%	43,39%	43,39%	53,35%	6,17%	18,64%
	2017	86,98%	45,05%	45,05%	51,79%	5,86%	18%
Naturschutzzentrum Bruchhausen	2015	59,2%	99,24%	99,24%	167,63%	35,56%	453,66%
	2016	53,85%	98,78%	98,78%	183,44%	8,14%	46%
	2017	81,04%	98,39%	98,39%	121,41%	15,37%	109,09%

### Schema zur Berechnung der Kennzahlen

Anlagenintensität	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital / Bilanzsumme x 10
Eigenkapitalquote 2	Eigenkapital + Sonderposten / Bilanzsumme x 100
Anlagendeckungsgrad 1	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100
Eigenkapitalrentabilität	Gewinn und Verlust vor Steuern / Eigenkapital x 100
Umsatzrentabilität	Gewinn und Verlust / Umsatz x 100

### 3.1. Ver- und Entsorgung

#### 3.1.1 Stadtwerke Erkrath GmbH

##### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift:</b>	Gruitener Str. 27, 40699 Erkrath
<b>Tel./ Fax:</b>	02104 - 943 60 0 / 02104 - 943 60 01
<b>E-Mail:</b>	info@stadtwerke-erkrath.de
<b>Internet:</b>	www.stadtwerke-erkrath.de
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Beteiligung:</b>	unmittelbar
<b>Beteiligungshöhe:</b>	Die Stadt Erkrath besitzt 100% am Stammkapital

**Sitz der Gesellschaft:** Sitz der Gesellschaft ist Erkrath

##### Gesellschaftszweck / Gegenstand dieses Energiedienstleistungsunternehmens sind:

- die Belieferung und Versorgung mit Gas, Wasser Elektrizität, Wärme, Telekommunikation und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen
- Betrieb der Netze und Produktionsanlagen für Gas, Wasser, Elektrizität, Wärme und Telekommunikation
- die Förderung des rationellen Energieeinsatzes und der rationellen Energieverwendung
- der Betrieb des stadtwereeigenen Neanderbades
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte und Maßnahmen.

##### Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

**Gesellschaftsvertrag:** Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 25.Juni 2015 in der zuletzt geänderten Fassung vom 8.9.2016

**Stammkapital:** 13.450.000,00 €

##### Die Organe der Gesellschaft sind:

###### - Gesellschafterversammlung:

Alle Ratsmitglieder, einschließlich BM Christoph Schultz,  
Vorsitzender Herr Wilfried Schmidt

###### - Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 19 Mitgliedern, für die persönliche stellvertretende Mitglieder zu bestellen sind. Ihm gehören der Bürgermeister als geborenes Mitglied, drei Mitarbeiter aus dem Kreis der Stadtwerke (MAV) und 15 von der Gesellschafterversammlung bestellte Mitglieder an.

##### Mitglieder des Aufsichtsrats

Wilfried Schmidt (RM) Vorsitzender  
Inge Berkenbusch (RM) stellv. Vorsitzende

Dieter Becker (RM)	Dagmar Richter (MAV)
Detlef Ehlert (RM)	Helmut Rohden (RM)
Simon Eifer (MAV)	Christoph Schultz (BM, als geborenes Mitglied)

Adolf Franke (RM)	Paul Söhnchen (RM)
Peter Heintze	Dr. Norbert Vogelpoth
Wolfgang Jöbkes (RM)	Peer Weber
Angela Klinkhammer-Neufeind (RM)	Regina Wedding (RM)
Peter Knitsch (RM)	Thomas Wunder (RM)
Harald Peuler (MAV)	

**- Geschäftsführung:** Gregor Jeken

**Mitarbeiter:** 2017 durchschnittlich 102 Mitarbeiter (im Vorjahr 98) jeweils ohne Geschäftsführer und Auszubildende. Von den Mitarbeitern waren 18 Teilzeitkräfte (im Vorjahr 14) und 15 Minijobber (im Vorjahr 16)

**Stellenübersicht:** Von den 102 Mitarbeitern bei der Stadtwerke Erkrath GmbH waren 19 in der Elektrizitätsverteilung, 15 in der Gasverteilung und 68 bei übrigen Tätigkeiten.

**Wirtschaftsprüfer:** Eversheim Stuible GmbH, Düsseldorf

### Geschäftsführer

Für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr wurden dem Geschäftsführer eine Grundvergütung i. H. v. 161,6 T€ erfolgsabhängige Bezüge i. H. v. 10,6 T€ und Nebenleistungen i. H. v. 13,7 T€ gezahlt.

### Sonstige Angaben

#### Beteiligungen der Stadtwerke Erkrath GmbH:

Beteiligungen in T€	Anteil am EK d. Beteiligung	Beteiligungs- verhältnis in %	Gezeichnetes Kapital	Ergebnis
1. Neander-Energie GmbH Wülfrath	258	33,1/3	250	+ 91
2. Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co KG Aachen	1.215	1,603	224	
<b>Summe</b>	<b>1.473</b>	<b>34,94</b>	<b>474</b>	<b>+91</b>

#### Zu 1. Neander-Energie:

Eingezahlt sind 258 T€

Davon Gründungskosten 8 T€; Die Einzahlung in das Stammkapital beträgt 50 T€, eine weitere Kapitaleinzahlung der Stadtwerke Erkrath GmbH erfolgte in 2013 über 200 T€.

Weitere Partner der Beteiligung: Stadtwerke Heiligenhaus und Stadtwerke Wülfrath; je 33,1/3%; das gezeichnete Kapital aller Gesellschafter beträgt insgesamt 750 T€.

Der **Aufsichtsrat der Neander-Energie** besteht gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages der Neander-Energie GmbH aus 21 Mitgliedern. Die Stadt Erkrath entsendet davon 7 Mitglieder einschließlich Arbeitnehmervertreter. Folgende Personen wurden benannt:

Detlef Ehlert	(RM)
Wilfried Schmidt	(RM)
Angela Klinkhammer-Neufeind	(RM)
Peter Knitsch	
Inge Berkenbusch	(RM)
Harald Peuler	(MAV)
Christoph Schultz	(BM, als geborenes Mitglied)

### **Zu 2. Trianel Erneuerbare Energien:**

Der Beitritt zur Trianel Erneuerbare Energien GmbH (TEE) erfolgte am 12.7.2016. Hierdurch werden weitere mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Erkrath begründet. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath ist in der **Gesellschafterversammlung der TEE** als Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Erkrath.

Das Haftkapital beträgt in 2017 224 T€. Insgesamt ist eine Beteiligung der Stadtwerke Erkrath in Höhe von 2 Mio. € an der Trianel Erneuerbare Energien vorgesehen. Dieser Betrag wird in Teilbeträgen auf die jeweiligen Projekte aufgeteilt wodurch sich das Risiko auch auf die unterschiedlichen Projekte verteilt.

## I. Bilanz -Stadtwerke Erkrath-

in T€	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	37.145	35.338	33.816
B. Umlaufvermögen	10.303	12.082	14.593
C. Rechnungsabgrenzungsposten	171	42	53
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.620</b>	<b>47.462</b>	<b>48.462</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital	31.904	31.660	31.606
B. Sonderposten wegen Bau- u. Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	2.942	2.917	3.014
C. Rückstellungen	3.591	3.746	4.386
D. Verbindlichkeiten	9.026	9.028	9.327
E. Rechnungsabgrenzungsposten	158	111	129
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.620</b>	<b>47.462</b>	<b>48.462</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

in T€	2017	2016	2015
1. Umsatzerlöse	42.533	45.675	47.632
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	253	129	105
3. Sonstige betriebliche Erträge	38	247	402
4. Materialaufwand	26.758	30.178	32.003
5. Personalaufwand	5.632	5.182	4.913
6. Abschreibungen	2.564	2.511	2.453
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.049	4.337	4.377
8. Aufwendungen für Verlustübernahme	0	0	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	16	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99	110	178
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.740</b>	<b>3.749</b>	<b>4.219</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.176	1.160	1.322
14. Sonstige Steuern	20	34	4
<b>15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.544</b>	<b>2.554</b>	<b>2.901</b>
16. Einstellung in Gewinnrücklage	244	254	401
17. Bilanzgewinn	2.300	2.300	2.500

### Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes 2017

Die Gesellschafterversammlung hat am 10. Juli 2018 mehrheitlich beschlossen von dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.544 T€ den Bilanzgewinn in Höhe von 2.300 T€ an den Gesellschafter, die Stadt Erkrath auszuschütten und 244 T€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

### III. Kapitalflussrechnung

Die bedeutsamen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres, die zur Veränderung des Bilanzbildes geführt haben, sind aus folgender **Kapitalflussrechnung** zu ersehen:

Fortsetzung Cash-Flow in T€

	2017	2016	2015
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	2.554	2.554	2.901
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	2.564	2.511	2.453
- zahlungsunwirksame Erträge	-249	-274	-523
+/- Verlust /Gewinn aus Anlageabgängen	-12	20	-3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-155	-640	-295
- Auflösung bzw. Verrechnung der Ertragszuschüsse	0	0	0
-/+ Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus L. u. L., sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.891	1.649	123
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus L. u. L., sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	757	1.109	-993
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.826</b>	<b>6.929</b>	<b>3.663</b>
- Auszahlungen f. Investitionen in das immat. Anlageverm.	0	0	0
+/- Einzahlungen/Auszahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13	7	3
- Auszahlungen f. Investitionen in das Sachanlageverm.	-4.372	-4.060	-2.595
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
+ Erhaltene Zinsen			
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.359</b>	<b>-4.053</b>	<b>-2.592</b>
+ Einzahlung aus Aufnahme von Krediten	1.700	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-899	-1.426	-1.371
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	274	177	250
- Auszahlung aus Gewinnausschüttung	-2.300	-2.500	-2.054
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.225</b>	<b>-3.749</b>	<b>-3.175</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit)	1.242	-873	-2.104
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	272	1.145	3.249
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.514	272	1.145
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes</b>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<b>1.514</b>	<b>272</b>	<b>1.145</b>

## IV. Einschätzung der Lage der Gesellschaft und Ausblick

**Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Erkrath GmbH können folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung entnommen werden:**

Die ökonomische Entwicklung Deutschlands schloss 2017 mit einem Gesamtwachstum von 2,2 % ab und spiegelt ein solides Wachstum für die Volkswirtschaft wider. Das Niveau der Energiepreise lag in 2017 in Deutschland mit 3,1 % über dem des Vorjahres. Die Verbrauchspreise wurden in 2017 durch den Energiesektor maßgeblich beeinflusst. Bis auf wenige Ausnahmen lag der Index über dem Durchschnitt. Anschub erhielt die inländische Konjunktur durch alle Bereiche. Gebremst hingegen wurde das Wachstum durch den Vorratsabbau sowie den Außenbeitrag. Insgesamt spiegelt sich das auch in der weiter gewachsenen Beschäftigung in nahezu allen Bereichen wider.

Insgesamt zeigt die Entwicklung keine gravierenden Veränderungen. Die Entwicklung über das Jahr ist für die Verbraucherpreise als steigend zu bezeichnen. Während Strom über das Jahr leicht zulegte, ließ Gas hingegen weiter nach.

### **Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erkrath**

Der Strom- und Gasabsatz ist im Berichtsjahr wieder leicht rückläufig. Im Gas haben höhere durchschnittliche Temperaturen zum Rückgang beigetragen. Trotz der Förderung von KWK-Bestandsanlagen und der Preisentwicklung beim Gaseinkauf führte dies zu einer geringeren Fahrweise des BHKW am Klinkerweg und damit zu einem geringeren Gaseinsatz und somit auch zu einer niedrigeren Wärmeabgabe. Das Unternehmen hat in 2017 durch die neue Sparte Telekommunikation seine Dienstleistungsorientierung untermauert. Das Ziel, der Infrastrukturdienstleister Nr. 1 in Erkrath zu sein, steht somit weiter im Fokus. Die Konsequente Entwicklung aller Netze hat dabei ebenfalls große Bedeutung.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens erreichten eine Gesamthöhe von 42,5 Mio. € und lagen damit um 7 % unter denen des Vorjahres. Lediglich die Erlöse der Bereiche Wasser und Telekommunikation sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Mit einer **Stromabgabe** von 164,2 Mio. kWh hat sich der Absatz erneut leicht verringert. Der Absatz fiel bei den Tarifkunden um 6,2 %. Der Absatz an Sondervertragskunden sank um 4,4 % auf 41,2 Mio. kWh. Die zur Versorgung der Kunden benötigten Mengen wurden flexibel über den Markt oder aus dem wirtschaftlich geführten Betrieb des unternehmenseigenen BHKW am Klinkerweg bezogen. Die Stromeigenerzeugung lag mit 47,7 Mio. kWh unter dem Wert des Vorjahres. Durch die geringere Fahrweise des BHKW wurde auch weniger Wärme abgesetzt.

Wegen höherer Temperaturen ist der **Gasabsatz** bei Tarifkunden und Heizgassonderkunden und durch den Wettbewerb weiter gesunken. Insgesamt fiel der Absatz in diesen Segmenten um 7,4 Mio. kWh auf 121,4 Mio. kWh.

Die rückläufigen Absatzmengen im Sonderkundenbereich konnten auch in diesem Jahr durch gestiegene Absatzmengen der Neander Energie GmbH nicht kompensiert werden. Der Rückgang resultiert aus der Beendigung eines wesentlichen Liefervertrages.

Der niedrigere Gaseinsatz beim BHKW ist zurückzuführen auf höhere Produktionskosten und einer günstigeren Beschaffung am kurzfristigen Handel für elektrische Energie.

Der **Wasserabsatz** liegt mit einer Steigerung von 1 % weiterhin bei 2,3 Mio. cbm. Die Eigenförderung hat jetzt am Wasserbezug einen Anteil von 47 % (Vorjahr 39 %) und sorgt weiterhin für moderate Wasserpreise. Zum 01.01.2017 wurde der Wasserpreis nach 12 Jahren erstmalig um 20 ct/m<sup>3</sup> erhöht.

Der Verkauf von **Wärme** aus Heizzentralen und Contractingprojekten sank im Berichtsjahr auf 5,7 Mio. kWh.

Mit insgesamt 310.377 Besuchern verzeichnete die **Bädersparte** erneut ein sehr gutes Ergebnis. Sowohl bei den Schulschwimmern als auch bei den Vereinen ist die Anzahl der Besucher gestiegen, im Bereich des öffentlichen Schwimmens hat es einen leichten Rückgang gegeben.

Trotz der gestiegenen Besucherzahlen konnten die Erträge im Berichtsjahr aus mehreren Gründen nicht gesteigert werden. Zum einen hat die erhöhte Einlösung von Geldwertkarten als auch eine Verschiebung zu rabattierten Eintritten dazu beigetragen. Ein gesteigener Materialaufwand und Umbauarbeiten sowie gestiegene Personalkosten führen insgesamt zu einem höheren Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr.

In 2017 hat die Gesellschaft begonnen, ein eigenes **Telekommunikationsnetz** auf Glasfaserbasis aufzubauen. Hierbei wird auf das Alleinstellungsmerkmal Glasfaser bis ins Gebäude gesetzt. Angeboten werden Telekommunikation, Internet sowie Fernsehen auf höchstem technischem Standard. Zum Jahresende waren bereits 16,5 km Leitungen verlegt und 66 Hausanschlüsse erstellt. Die synchrone Anbindung von datenintensiven Unternehmen sowie die zu erreichenden Geschwindigkeiten sind für das weitere Wachstum ausschlaggebend.

Das Niveau der **Investitionen** in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 4.182 T€ deutlich über dem des Vorjahres. Die Erhöhung der Investitionen stammt aus der neuen Sparte Telekommunikation und wird in den folgenden Jahren erheblich zu Steigerungen beitragen. Im Berichtsjahr wurden die Investitionen zum Teil aus der Innenfinanzierung gestemmt. Die Gesellschaft erhöhte zudem ihre Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE). Diese verfolgt einen stringenten Ausbau von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung in Deutschland.

Durch die Errichtung von 7 öffentlichen E-Ladesäulen trägt die Stadtwerke Erkrath GmbH zur Weiterentwicklung der Elektromobilität bei. Daneben haben die Stadtwerke mit dem Bau einer weiteren eigenen Photovoltaik-Anlage begonnen.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Erkrath GmbH erreicht 2017 eine Höhe von 47,6 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg auf 37,1 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat einen Anteil von rund 78 %. Das Umlaufvermögen war geprägt durch einen niedrigeren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei höheren flüssigen Mitteln und sonstigen Vermögensgegenständen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 17,3 % an der Bilanzsumme. Durch die Neuausrichtung des Forderungsmanagements entspricht dies den Erwartungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich erhöht. Die Höhe der Rückstellungen wurde den Erfordernissen angepasst.

Der gesunkene Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckt die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Insgesamt erhöhte sich der Bestand an Finanzmitteln zum

Jahresende um 1,2 Mio. € auf 1,5 Mio. €. Im Wesentlichen trug zum gestiegenen Finanzmittelbestand der gesunkene Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit durch den Mittelzufluss von 1,7 Mio. € aus der Aufnahme eines Darlehens bei.

Die **Ertragslage** des Unternehmens war geprägt durch den mengenbedingten Rückgang der Erträge aus der Strom- und Gasversorgung, einem verbesserten Ergebnis der Wassersparte und dem höheren Verlust des Bades. Dem um 7,0 % gesunkenen Gesamtertrag standen in Summe um 11,3 % niedrigere Materialaufwände gegenüber. Das EBIT blieb nahezu gleich bei 3,8 Mio. €. Die gesunkenen Zinsaufwendungen führten zu einem gleichbleibenden Jahresüberschuss. Dieser soll größtenteils an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

#### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das niedrige Preisniveau bei Strom und Gas wurde genutzt um das durchschnittliche Einkaufsniveau mittelfristig zu guten Konditionen zu sichern. Damit vermindern sich die Preisrisiken für das Unternehmen in der Zukunft. Weiterhin anhaltend bleibt es bei einem intensiven Wettbewerb im Markt und Risiko für die Zukunft. Die 3. Marktrolle für das Messwesen wird zu weiterem Wettbewerb und Aufgaben führen. Die Vorgabe der Preisobergrenzen kann für die Stadtwerke Erkrath GmbH, je nach Umsetzung, zu einem Nachteil in dem Marktsegment führen, jedoch auch eine Chance zu weiterer Kundenbindung darstellen. Durch die neue Sparte Telekommunikation wird auch weitere Kundenbindung betrieben. Die Wechselbereitschaft von Kunden soll somit reduziert werden. Mit der Niedrigzinspolitik der EZB ist eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für die Regulierungsperiode Gas ab 2018 und Strom ab 2019 einhergegangen. Das niedrigere Zinsniveau ist förderlich für Investitionen in das neue Geschäftsfeld. Mit dem Druck auf saubere Innenstädte und somit auf emissionsarme Fahrzeuge, hat sich die Stadtwerke Erkrath GmbH mit dem Betrieb von E-Ladesäulen gut positioniert und bietet Potenzial für den Absatz an der Biogastankstelle.

#### **V. Einschätzung der Stadt Erkrath für die Folgejahre**

Die Stadtwerke Erkrath GmbH wird in den Folgejahren den Gesamtausbau mit Breitband und deren Vermarktung im Stadtgebiet Erkrath weiter fortführen. Hierzu werden in den Jahren 2019 bis 2022 hohe Investitionen erforderlich sein wodurch es zu einer verminderten Gewinnausschüttung an die Stadt Erkrath kommen wird.

### 3.1 Ver- und Entsorgung

#### 3.1.2 Abwasserbetrieb Erkrath

##### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift</b>	Klinkerweg 10, 40699 Erkrath
<b>Tel/ Fax :</b>	0211 2407 6909 / 02104 932954
<b>E-Mail:</b>	info@Abwasserbetrieb-erkath.de
<b>Internet</b>	www.Abwasserbetrieb-Erkrath.de
<b>Rechtsform:</b>	Eigenbetrieb
<b>Beteiligung:</b>	unmittelbar
<b>Beteiligungshöhe:</b>	Stadt Erkrath besitzt 100% am Stammkapital

Der Städtische Abwasserbetrieb wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW nach den Vorschriften der GO NRW, der EigVO NRW und der Betriebssatzung geführt.

**Sitz der Gesellschaft:** Sitz des Abwasserbetriebes ist Erkrath

**Gesellschaftszweck:** Die schadlose Entsorgung von Abwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser im Stadtgebiet Erkrath

**Gründungsdatum:** Durch Beschluss des Rates vom 7. Oktober 1993 ist das Abwasser-Sondervermögen zum 01. Januar 1994 gegründet worden.

**Gesellschaftsvertrag:** Es gilt die Betriebssatzung vom 17. Juli 2013 sowie die Vorschriften der EigenbetriebsVO NRW

**Stammkapital :** 2.556.459,41 €

##### Organe des Abwasserbetriebes sind:

Betriebsleitung, Betriebsausschuss, Rat der Stadt Erkrath, Bürgermeister,

- **Betriebsleiter:** Diplom-Ingenieur Heinz-Peter Heffungs

- **Betriebsausschuss:** Der Betriebsausschuss besteht gemäß § 4 der Betriebssatzung und der nach der Kommunalwahl erfolgten Festlegung der Ausschussgröße durch den Rat aus 15 Mitgliedern. Die Besetzung zum 31.12.2017 lautet:

##### Mitglieder des Betriebsausschusses

Schmidt, Wilfried (RM)	<u>Vorsitzender</u>		
Rohden, Helmut (RM)	<u>stellv. Vorsitzender</u>		
Becker, Dieter (RM)		Laferi, Michael	(SB)
Bracht, Martin (SB)		Moors, Hans-Georg	(SB)
Ehlert, Detlef (RM)		Sachs, Guido	(SB)
Franke, Adolf (RM)		Hustädt, Monika	(RM)
Schulze, Lore (RM)		Hustädt, Rainer	(SB)
Sohn, Peter (RM)		Jöbges, Ursula	(RM)
Tente, Ulrich (SB)			

**Mitarbeiter** 2017 durchschnittlich 11 Mitarbeiter (im Vorjahr 11) jeweils ohne Geschäftsführer und Auszubildende  
**Wirtschaftsprüfer** Mittelrheinische Treuhand GmbH, Düsseldorf

**Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Der städtische Abwasserbetrieb Erkrath nimmt auf Basis der Betriebssatzung seine Aufgaben der Entsorgung wahr. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Entsorgung von Schmutzwasser und Niederschlagswasser und die Zusammenarbeit mit dem Bergisch Rheinischen Abwasserverband zur Reinigung der Abwässer. Der Betrieb nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die im hoheitlichen Bereich dem öffentlichen Zweck entsprechen.

**Bezüge des Überwachungsgremiums**

An die Betriebsausschussmitglieder wurden im Wirtschaftsjahr 2017 durch den Abwasserbetrieb keine Bezüge gezahlt. Die Zahlungen die die Ausschussmitglieder durch die Stadt erhalten sind durch die Verwaltungskostenumlage abgegolten.

**Bezüge des Betriebsleiters**

Entsprechend dem Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2017 des Abwasserbetriebes.

**Sonstige Angaben**

Der Abwasserbetrieb Erkrath ist selbst keine Beteiligungen eingegangen.

**I. Bilanz  
in T€**

zum 31.12.2017 31.12.2016 31.12.2015

	zum 31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	41.014	41.704	42.635
B. Umlaufvermögen	4.707	4.202	3.494
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	13	69
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.748</b>	<b>45.919</b>	<b>46.198</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital	33.994	33.527	32.982
B. Sonderposten f. Inv.-zuschüsse	897	954	893
C. Empfangene Ertragszuschüssen	2.091	2.317	2.567
C. Rückstellungen	107	396	419
D. Verbindlichkeiten	8.659	8.725	9.337
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.748</b>	<b>45.919</b>	<b>46.198</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember in T€

	2017	2016	2015
1. Umsatzerlöse	8.701	8.629	8.306
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	99	59	129
3. Sonstige betriebliche Erträge	294	198	38
4. Materialaufwand a) RHB u. bezogene Waren	6	- 16	- 5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.484	-3.500	-3.384
5. Abschreibungen	2.258	-2.204	-2.210
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.303	-1.279	-1.231
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174	-205	-234
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.868</b>	<b>1.746</b>	<b>1.409</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag *		-	-
11. Sonstige Steuern	-1	-1	-1
<b>12. Jahresüberschuss+ /Jahresfehlbetrag-</b>	<b>+1.867</b>	<b>+1.745</b>	<b>+1.408</b>
13. Einstellung in Gewinnrücklage	467	345	208
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.200</b>

\*Keine Steuern v. Einkommen und Ertrag, da hoheitliche Tätigkeiten vorliegen

### Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes 2017

Der Rat der Stadt Erkrath hat am 06. November 2018 einstimmig beschlossen von dem Jahresüberschuss 2017 von 1.867 T€ den Bilanzgewinn in Höhe von 1.400 T€ an den Gesellschafter, die Stadt Erkrath auszuschütten und 467 T€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

### III. Kapitalflussrechnung

Die bedeutsamen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres, die zur Veränderung des Bilanzbildes geführt haben, sind aus folgender **Kapitalflussrechnung** zu ersehen:

in T€	2017	2016	2015
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	+1.868	+1.745	+1.408
+ Abschreibungen u. Zuschreibungen- auf Gegenstände des Anlagevermögens	+2.258	+2.204	+2.210
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-289	+94	+22
- Auflösung Investitionszuschüsse u. Kanalanschlussbeiträge	-295	-309	-318
-/+ Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus L. u. L., sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+834	+1.242	-704
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus L. u. L., sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+792	+243	-624
- Gewinn /+Verlust aus d. Abgang v. Gegenst. des AV	+29	-1	+0
+ Zinsaufwendungen und -Zinserträge	+174	+205	+234
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+5.371</b>	<b>2.939</b>	<b>2.228</b>
- Auszahlungen f. Investitionen in das immat. Anlageverm.	-6	-4	-10
+/- Einzahlungen/Auszahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+20	+1	+6
- Auszahlungen f. Investitionen in das Sachanlageverm.	-1.611	-1.269	-1.233
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanz- anlagevermögens + Erhaltene Zinsen	+0	+0	+0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b> in T€	<b>-1.597</b>	<b>-1.272</b>	<b>-1.237</b>

- Auszahlung aus Gewinnausschüttung an die Stadt E.	-1.400	-1.200	- 1.343
+ Einzahlung aus Aufnahme von Krediten	+0	+0	+2.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-859	-855	-876
+ Einzahlungen aus Zuschüssen und Beiträgen	+12	+3	+0
- gezahlte Zinsen	-174	-205	-228
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.421</b>	<b>-2.257</b>	<b>-447</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+1.353	-590	+544
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+1.625	+2.215	+1.671
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+2.978	+1.625	+2.215

**Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode besteht ausschließlich aus dem Guthaben bei den Kreditinstituten**

#### IV. Lagebericht

**Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 des Abwasserbetriebes Erkrath können folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung entnommen werden:**

Die Abwasserbeseitigung wird in Erkrath seit dem 01. Januar 1994 durch den Abwasserbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung wie ein Eigenbetrieb geführt.

Die Entwicklung in der Entsorgungswirtschaft hat von der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 profitieren können. Die Gesamtsituation der Branche stellt sich auch in 2017 insgesamt positiv dar.

Die **Umsatzerlöse** betragen in 2017 insgesamt 8.701 T€ und lagen damit 9 T€ über denen des Vorjahres. Die höchsten Steigerungen lagen im Bereich der Erlöse aus Schmutzwassergebühren des aktuellen Jahres (+224 T€). Die höchste Verringerung gegenüber des Vorjahres ergab sich bei den Schmutzwassergebühren des Vorjahres (-63 T€).

Der **Jahresüberschuss** stieg um 122,5 T€ auf 1.867,6 T€. Den **Investitionen in das Anlagevermögen** in Höhe von 1617 T€ und den Darlehenstilgungen in Höhe von 859 T€ standen erwirtschaftete Abschreibungen in Höhe von 2.258 T€ gegenüber.

Der Stand der **Anlagen im Bau** betrug zum Ende des Wirtschaftsjahres 601 T€.

Die **Liquiditätslage** des Städtischen Abwasserbetriebes hat sich zum Bilanzstichtag 2017 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (5.371 T€) reichte im Berichtsjahr aus um die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (1.597 T€) und aus der Finanzierungstätigkeit (2.421 T€) zu decken. Das **Anlagevermögen** war zum Bilanzstichtag vollständig durch langfristig verfügbare Eigen- und Fremdmittel finanziert.

Das **bilanzielle Eigenkapital** beträgt zum 31. Dezember 2017 insgesamt 33.994 T€, dies sind 74,3 % (Vorjahr: 73 %) der Bilanzsumme. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlich als Eigenkapital anzusehenden Ertrags- und Investitionszuschüsse beträgt die Quote 80,8 % (Vorjahr: 80,1 %).

Das **Stammkapital** in Höhe von 2.556,5 T€ entspricht dem in der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Seit der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung ab dem 01. Januar 2006 gelten neue Anforderungen an das **Risikomanagement für kommunale Betriebe** und damit auch für den städtischen Abwasserbetrieb. Das 2010 von der Kommunal- und Abwasserberatung NRW GmbH für den Abwasserbetrieb erstellte Risikomanagement hat 111 Risiken identifiziert.

Als Risiko im Sinne der Systematik wird alles bezeichnet, was eine Abweichung vom Unternehmenszweck – insbesondere vom Wirtschaftsplan – darstellt. Es wurde 1 Risiko als wesentlich

und 11 weitere Risiken als bedeutend beurteilt. Die restlichen 99 Risiken sind Risiken mit geringer Risikozahl oder latente Risiken.

Das derzeit einzige wesentliche Risiko „Unwetter“ ist geprägt durch eine jährliche Eintrittswahrscheinlichkeit und einer hohen zeitlichen Dimension. Gleichzeitig sind deutliche Auswirkungen auf die Betriebssicherheit des Kanalnetzes zu erwarten.

Alle Prozesse werden jährlich einem Risikocheck und einer Risikoprognose unterzogen und alle Risiken hinsichtlich ihrer Bedeutung untersucht. Da die betrieblichen Prozesse bisher unverändert blieben, ist die nächste formale Risikoüberprüfung für 2018/2019 vorgesehen.

Erstmals seit 2002 wurde im Mai 2015 ein **Darlehen** über 2,0 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen, da eine Finanzierung aus Eigenmitteln nicht mehr möglich war.

Im Zusammenhang mit der Beratung des Jahresabschlusses 2016 beschloss der Rat, **inklusive** der **Stammkapitalverzinsung** 1,4 Mio. € (JA 2012 erstmals 1,5 Mio. €, JA 2013, JA 2014 1,0 Mio. € und JA 2015 1,2 Mio. €) **aus dem Bilanzgewinn** dem Haushalt der Stadt Erkrath zuzuführen. Im Rahmen des JA 2017 erfolgt dann erneut die Festlegung über die Verwendung des Jahresüberschusses die gegebenenfalls zu einer weiteren Kreditaufnahme für Investitionen im Jahr 2018 führen wird.

Die **für 2018 geplanten Investitionen** belaufen sich auf 3.973 T €.

Insbesondere sind **für 2018 folgende Bauarbeiten / Planungen vorgesehen:**

- Sanierung Kanalisation Schulstraße
- Sanierung Kanalisation Kirchstraße
- Sanierung Kanalisation Hans-Sachs-Weg
- Kanalbaumaßnahme zur Erschließung des Feuerwehrgerätehauses

Die Zahl der Erkrather nimmt nach wie vor tendenziell leicht ab. In Verbindung mit dem gleichzeitig tendenziell sinkenden Wasserverbrauch je Einwohner geht damit auch die Kanalbenutzungsgebühr in der Summe tendenziell zurück. Insofern müsste bei weitgehend stabilen Kosten für den Betrieb der städtischen Kanalisation in absehbarer Zukunft regelmäßig über Gebührenerhöhungen (wie bereits zum 01.01. 2016 und 2017 nach langjährigem Verzicht auf eine Erhöhung sowie einer in 2014 erfolgten Gebührensenkung) nachzudenken sein, zumal die Betriebskosten der Kläranlagen, betrieben vom BRW, tendenziell wegen steigender Energiepreise und steigender Kosten für die Klärschlammbeseitigung steigen.

Da deutliche Steigerungen des Aufwands zum Betrieb der städtischen Kanalisation nicht erwartet werden (zumal nun auch die Zustandserfassung des Hochdahler Kanalnetzes erfolgt ist), ist mit deutlichen Gebührenerhöhungen aus diesem Grund nicht zu rechnen. Zum 01. Januar 2018 konnten die Schmutzwassergebühren moderat gesenkt werden, während die Niederschlagswassergebühr leicht angehoben werden musste.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird entsprechend dem Wirtschaftsplanansatz mit Umsatzerlösen aus den Kanalbenutzungsgebühren von 6.800 T€ und einem Jahresgewinn von 1.450 T€ gerechnet.

## **V. Einschätzung der Stadt Erkrath für die Folgejahre**

Die Erlöse des Abwasserbetriebes in Folgejahren sind voraussichtlich stabil. Die Ausschüttung an die Stadt Erkrath bewegen sich 2017 und in Folgejahren bei einer Gewinnentwicklung im Umfang von ca. 1,4 Mio. € und orientieren sich an der Stabilisierung des Eigenkapitals des Abwasserbetriebs.

Die in 2018 geplanten Auszahlungen an die Stadt Erkrath beziehen sich auf Erlöse aus dem Jahr 2017. Die Ausschüttung in den Folgejahren soll zeitlich näher beim Geschäftsjahr liegen.

## 3.2 Bauen, Freizeit und Kultur

### 3.2.1 Entwicklungsgesellschaft Hochdahl i.L. (in Liquidation)

#### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift</b>	Sedentaler Straße, 40699 Erkrath
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:egh-rutekolk@t-online.de">egh-rutekolk@t-online.de</a>
<b>Rechtsform</b>	die GmbH befindet sich in Liquidation
<b>Beteiligungsform</b>	Kapitalanteile der Stadt Erkrath,
<b>Beteiligungsverhältnis</b>	Die Stadt Erkrath verfügt über einen Anteil von 74,52 % am Eigenkapital. Die Verträge sehen vor alle Überschüsse an das Land NRW abzugeben.

#### Gesellschaftszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und die weitere Besiedlung des Gebietes der früheren Gemeinde Hochdahl innerhalb der Stadt Erkrath im Kreis Mettmann, deren Durchführung und alle hierzu erforderlichen Geschäfte, insbesondere der An- und Verkauf von Grund und Boden sowie die Verwaltung und Nutzung von Grundstücken, die Aufschließung von Grundstücken und die Auswahl der Wohnungsbauträger.

**Hinweis:** Die Gesellschaft befindet sich im Stadium der Auflösung und hat weitgehend die Aufgaben erledigt. Der vollständige Abschluss der EGH wird voraussichtlich in 2018 erfolgen.

**Sitz:** Sitz der Gesellschaft ist Erkrath

**Gesellschaftsvertrag:** Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12. Juli 1995

**Stammkapital:** Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 199,4 T€. Die Stadt Erkrath ist Alleingesellschafterin mit einem Anteil von 148,3 T€ am gezeichneten Kapital, von der EGH werden eigene Anteile von 51,1 T€ gehalten.

**Organe der Gesellschaft:** Gesellschafterversammlung / Aufsichtsrat

**Gesellschafterversammlung:** Am 13. März 2017 wurde in der Gesellschafterversammlung der Jahresabschluss 2015 festgestellt. Liquidator und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

#### Aufsichtsrat:

Mitglieder des Aufsichtsrates	
Angela Klinghammer–Neufeind (RM)	<u>Vorsitzende</u>
Klaus Bauer (RM)	Inge Berkenbusch (RM)
Detlef Ehlert (RM)	Wolfgang Jöbges (RM)
Peter Knitsch	Reinhard Knitsch (RM)
Bernhard Osterwind (RM)	Urban Peter (RM)
Helmut Roden (RM)	Christoph Schultz (BM als geborenes Mitglied)
Lore Schulze (RM)	Ekkehard Stotz (RM)

**Liquidator:** Seit dem 01. Januar 1999 Herr Heribert Schiefer

**Beschäftigte:**

Im Jahresdurchschnitt eine teilzeitbeschäftigte  
Mitarbeiterin und bis zum 31.06.2017 eine Reinigungskraft im  
Minijobverhältnis

**I. Bilanz Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH i.L.**

in T€

AKTIVA		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
	II. Sachanlagen			
	1. Grundstücke und Bauten	0	0	0
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
	<u>Summe A</u>	1	0	0
B	<b>Umlaufvermögen</b>			
	I. Projektkosten			
	a) Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7	0	0
	1. Forderungen aus Lieferung u. Leistung	4	0	0
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	3	0	0
	III. Eigene Anteile			
	IV. Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	2.934	2.780	736
	<u>Summe B</u>	2.941	2.780	736
C	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	0	2	0
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.941</b>	<b>2.782</b>	<b>736</b>
PASSIVA				
	<b>A. Eigenkapital</b>			
	I. gezeichnetes Kapital			
	1. Nominell	199	199	199
	2. Abzüglich eigene Anteile	-51	-51	-51
	II. Rücklagen- andere Gewinnrücklagen	726	726	726
	<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>			
	1. Verlustvortrag (-)	-707	-728	-736
	2. /Gewinnvortrag			
	2. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.1	-8	-3
	<u>Summe A</u>	146	138	141
	<b>B. Rückstellungen</b>			
	1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			
	2. Sonstige Rückstellungen	2.793	2.638	591
	<u>Summe B</u>			
	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	21	6	3
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leist.	1	0	0
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1	5	3
	<u>Summe C</u>			
	<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
	<b>Summe Passiva</b>	<b>2.941</b>	<b>2.782</b>	<b>736</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	3	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	0	0
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	3	0	0
<u>Summe 1 bis 3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne/Gehälter	0	0	0
b) Sozialabgaben / Altersversorgung u. Unterstützung/ <u>davon für Altersversorgung</u>	0	0	0
5. Abschreibung auf immaterielles und Sachanlagevermögen	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	9	3
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.	1	1	0
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-21</b>	<b>-8</b>	<b>-3</b>
9. Sonstige Steuern	0	0	0
<b>10. Jahresfehlbetrag (-) /-überschuss</b>	<b>- 21</b>	<b>-8</b>	<b>-3</b>

**Zur Lage der Gesellschaft:** Es hat keine nennenswerten Geschäfte gegeben.  
Die Vergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr auf 1.400 €.

### III. Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Erkrath:

Es sind keine Einnahmen oder Ausgaben eingeplant gewesen, ebenso werden zukünftig keine erwartet.

### IV. Lagebericht der EGH für das Geschäftsjahr 2017

In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 03. August 1998 ist die Auflösung der Gesellschaft zum 31. Dezember 1998 beschlossen worden, nachdem zuvor der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung vom 04. März 1998 entsprechend entschieden hatte. Vorausgegangen war ein Beschluss des Rates der Stadt Erkrath.

Bereits Ende 1998 waren die Projektarbeiten für die „Neue Stadt Hochdahl“ im Wesentlichen abgeschlossen.

Nach vollständiger Beendigung der Projektarbeiten und Veräußerung sämtlicher Grundstücke in den Vorjahren wird die Stadtentwicklungsmaßnahme "Neue Stadt Hochdahl" mit einem Überschuss abschließen, der teilweise bereits zurückgezahlt wurde. Der zum Zeitpunkt der Vollbeendigung nach Abzug des an die Stadt Erkrath zurückzuzahlenden Gesellschaftsanteils verbleibende Betrag ist aus förderungsrechtlichen Gründen an das Land Nordrhein-Westfalen abzuführen.

Anschließend kann die endgültige Auflösung und Löschung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgen, die die Vermögenslosigkeit voraussetzt.

## 3.2 Bauen, Freizeit und Kultur

### 3.2.2 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

#### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift</b>	Elberfelder Straße 81, 40822 Mettmann
<b>Tel. /Fax</b>	02104 – 919020 / 02104-919089
<b>Kontakt : E-Mail</b>	redaktion@radioneandertal.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.radioneandertal.de">www.radioneandertal.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	GmbH und Co KG/ Privatrecht
<b>Beteiligung:</b>	unmittelbar
<b>Beteiligungshöhe:</b>	Die Stadt Erkrath besitzt 1,9% am Kommanditkapital

**Sitz der Gesellschaft:** Sitz der Gesellschaft ist Mettmann

#### Beteiligungsverhältnisse

- Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	75%
- Kreis Mettmann	6,2%
- Stadt Ratingen	3,7%
- Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	3,6%
- Stadt Hilden	2,2%
- Stadt Langenfeld	2,1%
- Stadt Erkrath	1,9%
- Stadt Monheim am Rhein	1,7%
- Stadt Mettmann	1,5%
- Stadt Heiligenhaus	1,2%
- Stadt Wülfrath	0,9%

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520 T€ und ist voll eingezahlt.

Die Stadt Erkrath hält einen Anteil von 1,90% (9.880 €).

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26 T€ beträgt.

#### Gesellschaftszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
- dem Vertragspartner die zur Wahrung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

**Gesellschaftsvertrag:** In der Fassung vom 04. März 2004

**Kommanditkapital:** 520 T €

**Geschäftsführer:** Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch Herr Uwe Peltzer

**Gesellschafterversammlung:** Vertreter der Stadt Erkrath als Gesellschafter ist Herr BM Christoph Schultz

**Anzahl der Mitarbeiter:** Es waren durchschnittlich 2 Angestellte beschäftigt

**Wirtschaftsprüfer:** BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

**Öffentliche Zwecksetzung:** Produktion und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet Kreis Mettmann.

## I. Bilanz

in T€	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	125	119	64
B. Umlaufvermögen	654	506	427
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>779</b>	<b>631</b>	<b>497</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital	497	392	341
B. Rückstellungen	82	63	24
C. Verbindlichkeiten	200	175	132
<b>Bilanzsumme</b>	<b>779</b>	<b>631</b>	<b>497</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in T €

	2017	2016	2015
1. Umsatzerlöse	1.409	1.310	1.089
2. sonstige betriebliche Erträge	17	13	26
3. Materialaufwand (inkl.Kostenerstattung)	805	823	791
4. Personalaufwand	109	109	80
5. Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände	26	14	17
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	382	326	336
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+105</b>	<b>+51</b>	<b>-109</b>
10. Vorabvergütung Darlehenszinsen	-18	-29	-10
11. Belastung aus Verlustvortragskonten	-86	+22	+119
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### III. Kapitalflussrechnung in T€

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft stellt sich anhand einer Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

	2017	2016	2015
Jahresüberschuss (+) /Vj. Jahresfehlbetrag (-)	105	51	-109
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	26	14	27
-/+ Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	19	39	7
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L. u. L. sowie anderer Aktiva	-27	-29	24
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie anderer Passiva	24	43	3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>147</b>	<b>118</b>	<b>-58</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen	-32	-69	-15
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-32</b>	<b>-69</b>	<b>-15</b>
- Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränd. des Finanzmittelfonds</b>	<b>115</b>	<b>49</b>	<b>-73</b>
+ Finanzmittelfonds zum Jahresanfang	434	358	458
<b>Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>549</b>	<b>434</b>	<b>385</b>

### IV. Lagebericht

Aufgrund der sehr geringen Beteiligung (1,9%, bzw. 9,8 T€) an dieser Gesellschaft wird kein ausführlicher Lagebericht für das Lokalradio Mettmann erstellt.

Durch zunehmende Planungsunsicherheiten bleibt eine Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Senders äußerst schwierig und nicht seriös prognostizierbar. Es wird von einem schwierigen, aber relativ stabilen wirtschaftlichen Umfeld und von gleichbleibenden Hörerreichweiten auf regionaler und landesweiter Ebene ausgegangen.

Die bereits etablierten neuen digitalen Medienformate wie Webradio und Streamingdienste sowie soziale Medien wie Facebook, Instagram und Twitter machen es weiterhin notwendig, das Profil des klassischen Radios in diesem neuen Marktumfeld zu schärfen und zu optimieren. Voraussichtlich wird, trotz der Stärkung der Besonderheiten des Lokalfunks, im Laufe der folgenden Jahre die Nutzung des analogen Verbreitungsweges UKW weiterhin schleichend an Bedeutung verlieren.

## 3.2 Bauen, Freizeit und Kultur

### 3.2.3 Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost e.G. (WOGEDO)

#### Allgemeine Angaben

Anschrift	Gleiwitzer Str. 8, 40231 Düsseldorf
Telefon/ Fax	0211 22900-0 / 0211 2290099-80
Kontakt: E-Mail	<a href="mailto:info@wogedo.de">info@wogedo.de</a>
Internet	<a href="http://www.wogedo.de">www.wogedo.de</a>
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft
Beteiligungsform	Mitgliedschaft über Geschäftsanteile
Beteiligungsverhältnis	Die Stadt Erkrath verfügt zum 31.12.2017 über Geschäftsanteile für 20 Wohnungen zu einem Gesamtwert von 37 T €

#### Gesellschaftszweck:

- Eine gute sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft
- Bewirtschaften, Errichten, Erwerben und Betreuen von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen

**Gründungsdatum:** 19. Juli 1919

**Eigenkapital:** Das Eigenkapital umfasst 84.078 T€ Es besteht aus Geschäftsguthaben, Ergebnismrücklagen und dem Bilanzgewinn. Das Geschäftsguthaben umfasst zum 30.9.2017 insgesamt 29.448 T€ Mitgliederanteile.

**Beteiligungsverhältnis:** Die WOGEDO bewirtschaftet 4.402 Wohnungen und verfügt insgesamt über 116.975 Anteile. Davon hält die Stadt Erkrath 148. Das sind 0,13%

**Vorstand/**  
Horst-Dieter Borchardt bis 31.03.2017  
Dirk Mowinski ab 01.04.2017  
Andreas Vondran

**Geschäftsführung** Die Mitglieder des Vorstands sind in der Geschäftsführung tätig

#### Aufsichtsrat

Mitglieder zum 30.9.2017 (abweichendes Geschäftsjahr):

Heribert Schiefer (Dipl.Verww.), Vorsitzender  
Leibauer, Helga (Bankkauffrau) stellv. Vorsitzende

Aust, Jürgen  
Buch, Annegret  
Düker, Monika  
Moog, Wilfried E.  
Schlüter, Thomas  
Schüßler, Manfred  
Witzke, Hans-Joachim

**Anzahl der Mitarbeiter** Es sind 26 Vollbeschäftigte (18 kaufmännisch / 8 technisch) und 6 Teilzeitbeschäftigte tätig. 2 Auszubildende

**Wirtschaftsprüfer** Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von unbebautem und bebautem Grundbesitz, die Errichtung von Wohn- und gemischt genutzten Gebäuden sowie deren Verwaltung und Bewirtschaftung und die Durchführung aller sonstigen Geschäfte und Dienstleistungen, die mit den genannten Aktivitäten in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sie ergänzen oder fördern. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, sowie andere Unternehmen zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen bzw. ihre Geschäftsführung zu übernehmen.

### **Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird auf den Lagebericht verwiesen, der jedoch wegen der Geringfügigkeit der Beteiligung nicht zitiert wird. Die Stadt Erkrath hat einst auf Beschluss des Rates Häuser und Wohnungen in Erkrath an die WOGEDO verkauft, und anstelle von Verkaufserlös Geschäftsanteile (Mietanteile) behalten, für vom Mieter nicht in Eigentum umgewandelte Wohnungen. Bei Auszug der Mieter erfolgen jährlich Rückfragen, ob die betreffenden Wohnungsanteile an die WOGEDO verkauft werden sollen. Im Geschäftsjahr 2017 fand kein Verkauf statt.

**Auf Bilanz, G+V, Kapitalflussrechnung und Lagebericht wird wegen der geringen Wohnungsanteile (0,13%) verzichtet.**

**Das Bilanzvermögen umfasst 186.618 T€ (Vorjahr 185.544 T€);**

**Das Eigenkapital beläuft sich auf 84.078 T€ (Vorjahr 80.500 T€).**

**Die Genossenschaft hat 10.226 Mitglieder, die Umsatzerlöse betragen 27.388 T€ (Vorjahr 26.656 T€).**

**Jahresüberschuss 2016 / 2017:** 4.300 T€ / 4.249 T€

**Dividendenzahlung an die Stadt Erkrath:** 2014, 2015 : jeweils 1.530 €; 2016 und 2017: 1.480 €

**Verkauf von Anteilen an WOGEDO:**  
2014: keine Anteile  
2015: 16 Anteile, 4.000 €  
2016: 7 Anteile, 1.750 €  
2017: keine Anteile

### 3.2 Bauen, Freizeit und Kultur

#### 3.2.4 Stiftung Neanderthal Museum

##### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift</b>	Talstr. 300, 40822 Mettmann
<b>Telefon /Fax</b>	02104-9797-0 / 02104-9797-96
<b>Homepage</b>	www.neanderthal.de
<b>E-Mail</b>	museum@neanderthal.de
<b>Rechtsform</b>	rechtlich selbständige Stiftung des privaten Rechts
<b>Stiftungsart</b>	gemeinnützig
<b>Beteiligung:</b>	unmittelbar
<b>Beteiligungshöhe:</b>	5%

**Gründung:** 30.08.1991 durch den Kreis Mettmann und die Neanderthaler-Gesellschaft e.V

**Sitz der Stiftung:** Sitz der Stiftung ist Mettmann

**Stiftungssatzung:** in der Fassung vom 22.09.2004

**Stiftungsaufsicht:** Bezirksregierung Düsseldorf

##### Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Stiftung ist im Wesentlichen der Betrieb des Neanderthal-Museums, das die gesamte Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler-Fundes für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit darstellt.

##### Öffentliche Zwecksetzung:

Der Zweck der Stiftung Neanderthal Museum dient der Bildung und der Wissenschaft, insbesondere durch die museale Aufbereitung und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse sowie durch eigene Forschungen in den Fachbereichen Archäologie und Anthropologie. Die Öffentlichkeit soll über die Erforschung der Menschheitsgeschichte informiert werden.

##### Beteiligungsverhältnisse:

Neben dem Stiftungskapital von 58 T€ durch die Neanderthaler-Gesellschaft e. V. (Überlassung von Exponaten und Einrichtungsgegenständen aus dem in 1991 bestehenden Museum) hat die Stiftung in den Jahren 2002 bis 2016 9.440 T€ an Zustiftungen erhalten, weitere Zustiftungsbeträge der Städte Erkrath (9 T€) und Mettmann (11 T€) werden in jährlichen Raten geleistet.

##### Übersicht der Zustifter:

In T€	Zugesagt	Gezahlt			Offen
		31.12.2016	Zugänge	31.12.2017	
Zustifter					31.12.2016
Kreissparkasse Düsseldorf	4.090	4.090	0	4.090	0
Nordrhein-Westfalen-Stiftung	511	511	0	511	0
Kreis Mettmann	3.068	3.068	0	3.068	0
Stadt Erkrath	511	113	9	122	389
Stadt Mettmann	511	125	11	136	375
Landschaftsverband Rheinland	1.533	1.533	0	1.533	0
Summe:	10.224	9.420	20	9.460	764



**I. Bilanz**  
in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.295</b>	<b>8.100</b>	<b>0.941</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	2	0
II. Sachanlagen	784	779	777
III. Finanzanlagen	9.497	7.320	10.164
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.456</b>	<b>4.363</b>	<b>4.363</b>
I. Vorräte	109	99	94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	217	637	640
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	1.129	3.627	551
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>11.773</b>	<b>12.474</b>	<b>12.234</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.337</b>	<b>11.445</b>	<b>11.498</b>
I. Stiftungskapital	9.848	9.868	9.888
1. Grundstockvermögen	58	58	58
2. Zustiftungen	9.790	9.810	9.830
II. Ergebnisrücklagen	1.097	1.130	1.225
III. Bilanzgewinn	113	447	385
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
Verbindlichkeiten	377	1.001	708
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>11.773</b>	<b>12.474</b>	<b>12.234</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	1.339	1.645	1.620
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands			
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	802	1.346	942
5. Materialaufwand	-334	-363	-387
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-128	-173	-139
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-206	-190	-348
6. Personalaufwand	-1.290	-1.284	-1.263
a) Löhne und Gehälter	-1.007	-994	-968
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-282	-290	-295
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-73	-79	-61
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-684	-1.416	-855
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	428	267	299
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-277	0	145
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-13	-3
15. außerordentliche Erträge	0	0	0
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-13	-12
19. sonstige Steuern	0	0	0
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>33</b>	<b>89</b>	<b>33</b>
21. Gewinnvortrag nach Verrechnung mit dem Jahresergebnis des Vorjahres	49	113	447
22. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	36	278	0
23. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-5	-33	-96
<b>24 Bilanzgewinn</b>	<b>113</b>	<b>447</b>	<b>385</b>

### Leistungsverpflichtungen der Stadt Erkrath

Gemäß § 3 der Stiftungssatzung hat die Stadt Erkrath einen Zustiftungsbetrag in Höhe von 511 T€ zugesagt. Bis zum 31.12.2017 waren hiervon insgesamt 122 T€ gezahlt, weitere jährliche Zahlungen in Höhe von 9 T€ schließen sich bis zum Erreichen des Zustiftungsbetrages an.

**Dem Tätigkeitsbericht als Anlage zum Jahresabschluss 2017 können unter anderem folgende Informationen über die Lage und künftige Entwicklung der Stiftung entnommen werden:**

Das Museum hatte im Geschäftsjahr 2017 165.425 (VJ 187.783, VVJ 163.564) Besucher. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.997 (VJ 2012, VVJ 1.792) Führungen gebucht. Sie wurden im Museum, auf dem Fundort, dem Kunstweg MenschenSpuren und um das eiszeitliche Wildgehege durchgeführt. Weitere 1.681 (VJ 1.586, VVJ 1.479) Veranstaltungen wurden in der Steinzeitwerkstatt organisiert. Im Rahmen der Führungen und der Veranstaltungen in der Steinzeitwerkstatt wurden über 70.000 Besucher direkt durch das Museumspersonal fachlich betreut.

Vier Sonderausstellungen wurden in 2017 gezeigt:

- Bis April 2017 „Playmobil-Spielgeschichten - Sonderausstellung“
- Ende April bis Anfang Juni Fotoausstellung „#IceAgeEuropaNow“
- Mai bis November „2Millionen Jahre Migration“
- Ab Ende November „Löwe, Mammut & Co.Eiszeit-Safari“

Am 02. 07.201 wurde um das Museum anlässlich der Tour de France großes Fest mit mehreren tausend Besuchern entlang der Talstraße gefeiert. Vom 26.8. bis 27.08. fand das alljährliche Museumsfest mit über 2.300 Besuchern statt. Die lange Museumsnacht fand am 29.09. statt und vom 10. bis 12.11. kamen 1.195 Kunden zum „Markt der Kulturen“, der ausgefallene Objekte und Geschenke zum Kauf anbot. Am 19.11. wurde der „Tag der Forschung“ im Museum mit 840 Besuchern durchgeführt und vom 02. Bis 03.11. wurde im Museum ein internationaler Workshop mit dem Ziel durchgeführt Neandertaler Fundstellen in die Welterbeliste der UNESCO aufzunehmen. An jedem ersten Freitag im Monat stand das Museum vierbeinigen Besuchern beim „Doggy Day“ offen.

Durch eine große Zahl von Marketingaktionen konnten viele verschiedene Zielgruppen erreicht werden. Das Neanderthal Museum war auf zahlreichen Stadtfesten und anderen Veranstaltungen entlang der Rheinschiene und im Ruhrgebiet mit Aktionsprogrammen vertreten

Mitarbeiter des Hauses waren regelmäßig beratend tätig. Die Museumsleitung war zudem gutachterlich für verschiedene wissenschaftliche Organisationen tätig.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Museums hielten im Geschäftsjahr 2017 regelmäßig Vorträge auf Fachtagungen im In- und Ausland und führten Lehrveranstaltungen an den Universitäten Köln und Erlangen durch. Zudem veröffentlichten sie die Ergebnisse ihrer Forschungen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

## 3.2 Bauen, Freizeit und Kultur

### 3.2.5 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

#### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift</b>	Bruchhauser Straße 47-49, 40688 Erkrath
<b>Homepage</b>	www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de
<b>E-Mail</b>	info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
<b>Rechtsform</b>	rechtlich selbständige Stiftung des privaten Rechts
<b>Stiftungsart</b>	gemeinnützig

**Gründungsjahr:** 1989

**Stiftungssatzung:** in der Fassung vom 30.10.1990, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2011, genehmigt durch die Stiftungsaufsicht am 12.06.2013

**Stiftungsaufsicht:** Bezirksregierung Düsseldorf

#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen ist eine selbständige Stiftung des privaten Rechts und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes sowie die Umweltbildung.

#### **Öffentliche Zwecksetzung:**

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung der Errichtung und die Unterhaltung von Naturschutzgebieten, insbesondere des "Naturschutzgebietes Bruchhausen", durch die Unterhaltung der ehemaligen Schule Bruchhausen als Naturschutzzentrum für Zwecke des Naturschutzes und der Umweltbildung, durch den Erwerb von naturschutzfachlich wertvollen Flächen, sowie durch die Förderung von Bildung auf dem Gebiet des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes. Die Stiftung verfolgt mit dem Betreiben des Naturschutzzentrums auch den Zweck, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Natur heranzuführen und für den Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren.

#### **Beteiligungsverhältnisse:**

**Mitglieder:**

- Kreis Mettmann
- Stadt Erkrath
- Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH (EGH i.L.)

Die Stadt Erkrath und die anderen Mitglieder haben keinen Anteil am Vermögen der Stiftung. Es wurden keine regelmäßigen Zustiftungen geleistet.

In 2012 wurde zwischen der Stadt Erkrath und der Stiftung Bruchhausen ein **Unterstützungsvertrag** geschlossen (Laufzeit 01.01.2012 bis 31.12.2031), der einen maximalen jährlichen Zuschuss zur Abdeckung einer jahresbezogenen liquiditätsrelevanten Unterdeckung in Höhe von maximal 30 T€ beinhaltet. Für die Erhaltung der Stiftungsgebäude kann ein zusätzlicher Zuschuss bereitgestellt werden.

**Beteiligungen der Stiftung:** Die Stiftung ist Träger des Naturschutzzentrums Bruchhausen und des Naturschutzgebietes „Bruchhauser Feuchtwiesen“.

**Organe der Stiftung:**

- Vorstand
- Kuratorium

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2017

### Vorstand:

Der Vorstand besteht aus drei Personen und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Solange die Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH (EGH) sich in der Liquidation befindet, setzt sich der Vorstand zusammen aus

- dem jeweiligen Liquidator der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH,
- einer vertretenden Person der Stadt Erkrath,
- einer vertretenden Person des Kreises Mettmann.

Nach Liquidation der EGH wird anstelle des Liquidators ein/e Vertreter/in von der Vertretungskörperschaft der Stadt Erkrath benannt. Im Einvernehmen mit der EGH i.L. kann diese Regelung bereits während der Liquidation angewendet werden. Von dieser Möglichkeit wurde Gebrauch gemacht.

Stadt Erkrath	Herrn Wilfried Schmidt (Vorstandsvorsitzender)
Kreis Mettmann	Herr Prof. Dr. Klaus Lunau (ab 06.04.2017)
Liquidator der EGH i.L.	Benannter Vertreter Herr Klaus Bauer

Der Stiftungsvorstand wird durch den **Geschäftsführer** Stefan Freiberg unterstützt.

### Kuratorium:

Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten, zu unterstützen und zu überwachen, um insbesondere die Erreichung des Stiftungszwecks sicherzustellen.

Das Kuratorium besteht aus sieben Personen und setzt sich zusammen aus

- einem Mitglied des NABU (Naturschutzbund Deutschland)
- einem Mitglied des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland),
- dem Vorsitzenden des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr der Stadt Erkrath,
- einem vom Kreistag zu benennenden Mitglied
- einem von den Vertretungskörperschaften zu benennenden Mitglied mit Kenntnissen in Rechts- und Finanzfragen,
- einem von den örtlichen Naturschutzverbänden gemeinsam benannten Mitglied,
- einem Mitglied aus dem Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V..

### Personalbestand:

2015	2016	2017
1 Teilzeitkraft	1 Teilzeitkraft	1 Teilzeitkraft
2 geringfügig Beschäftigte	4 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte
	3 FÖJ'ler	3 FÖJ'ler
		5 Honorarkräfte

### Leistungsverpflichtungen der Stadt Erkrath:

Für die Stadt Erkrath ergeben sich keine Leistungsverpflichtungen aus der Stiftungssatzung. Durch den Unterstützungsvertrag (siehe Erläuterungen unter Beteiligungsverhältnisse Mitglieder) sind finanzielle Auswirkungen möglich. Diese beliefen sich in 2015 auf ca. 60 T€, in 2016 auf ca. 45 T€, in 2017 erfolgte hingegen keine finanzielle Unterstützung.

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt ihr Vermögen gemäß § 12 der Stiftungssatzung an die Stadt Erkrath, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

### Lage der Stiftung und Ausblick

Im Jahre 2017 wurde das Projekt „Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kreis Mettmann“ (BNE) weiter kontinuierlich ausgebaut. Durch die weitere Bewilligung der Fördergelder

konnte der erforderliche personelle Ausbau in den Jahren 2016 und 2017 abgeschlossen werden. Eine Vielzahl wichtiger Veranstaltungen stand 2017 an.

Am 29. März 2017 erfolgte die Gründungsveranstaltung zum Netzwerk Schulgarten und Schulumfeldgestaltung im Rahmen der NUA-Kampagne „Schule der Zukunft“.

Die Übergabe der BNE-Landesförderung durch Staatssekretär Peter Knitsch im Naturschutzzentrum fand am 23. April 2017 im Rahmen der Einweihung des Asphalt-Gartens statt.

Weiter ging es am 20. Mai 2017 mit der Teilnahme am „One World Day“ der Caritas, Kreis Mettmann, sowie am 14. Juni 2017 mit der Bepflanzung von Hochbeeten am Kinderhaus Sandheide in Kooperation mit dem Verein „Du-ich-wir“.

Am 08. Juni 2017 fand das 3.BNE-Landesnetzwerktreffen in Bruchhausen statt, gefolgt von einer Fortbildung für Schulen von Welthungerhilfe und Slow Food Deutschland am 19. Juni.

Am 30. Juni erfolgte die Vorstellung der Arbeit des Regionalzentrums im Kollegium der Hauptschule Hochdahl (Schulzentrum), gefolgt von den Projekttagen des Gymnasium Hochdahl in Bruchhausen in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal – Geographisches Institut (5. bis 7. Juli 2017).

Nach den Sommerferien folgten u.a. eine Lehrerrally für außerschulische Lernorte im Kreis Mettmann in Bruchhausen, die Beteiligung an der 1. Messe für behinderte Menschen im Bürgerhaus mit Informations- und Aktionsstand, den BNE-Landesnetzwerktagen zum Themenbereich „Welternährungstag“ –in Kooperation mit „Eine Welt Laden Hochdahl“ und „MISEREOR Aachen“ und einer globalen Umweltbildung mit dem Besuch von zwei kolumbianischen Umwelt- und Menschenrechtsexpertinnen in Bruchhausen als Kooperationsveranstaltung mit „PAX Christi“.

Es konnte also ein äußerst facettenreiches Programm angeboten und durchgeführt werden, was insbesondere ohne den Förderverein und den vielen Helfern nicht möglich gewesen wäre. Ihnen gebührt ein großer Dank.

Daneben wurden selbstverständlich die bereits gestarteten Projekte Naturschutzhof „Feld“, das Beweidungsprojekt „Bruchhauser Feuchtwiesen“ oder die Biotop- und Artenschutzpflege fortgesetzt.

Äußerst positiv entwickelten sich die Bemühungen des Vorstandes zur finanziellen Konsolidierung. Eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen (z.B. Überprüfung und Anpassung von Verträgen, Spendenakquise) wirken immer stärker und sichern die Zukunft der Stiftung. Hierzu trägt auch die finanzielle Beteiligung der Stadt Erkrath an größeren Sanierungsmaßnahmen bei.

Im Rahmen der Umweltbildung konnten 2017 insgesamt 8.900 Besucher begrüßt werden, davon rund 2.600 Personen aus Kindergärten und Schulen, 849 Personen aus der Erwachsenenbildung und fast 4.900 Personen bei Sonderveranstaltungen.

Gegenüber rd. 7.850 Besuchern in 2016 konnte eine erhebliche Verbesserung der Besucherzahlen verzeichnet werden, die insbesondere auf die dargestellten Aktionen des BNE-Programmes zurückzuführen sind.

### 3.3 Zweckverbände

#### 3.3.1 Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See Düsseldorf

##### Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kleiner Torfbruch 31, 40627 Düsseldorf
Telefon / Fax:	+4921189920 / +492118929132
E-Mail:	info@unterbachersee
Internet:	<a href="http://www.unterbachersee">http://www.unterbachersee</a>
Beteiligung:	unmittelbar
Beteiligungshöhe:	Die Stadt Erkrath besitzt 2,7% am Eigenkapital.

##### **Beteiligungsverhältnisse:**

Stadt Düsseldorf	94,6%
Stadt Hilden	2,7%
Stadt Erkrath	2,7%

##### **Gegenstand des Verbandes:**

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Gegenstand des Verbandes ist der Betrieb von Campingplätzen, Strandbädern, Bootsverleih, Segelschule, Minigolfanlage, die Zurverfügungstellung von Bootsanlegern, Angelfischerei sowie die Verpachtung des Surfzentrums und der Gastronomie

**Gründungsdatum:** 07.02.1956

**Geschäftsführer:** Peter von Rappard

**Verbandsversammlung:** Nach § 5 der Satzung des Zweckverbandes entsendet die Stadt Erkrath zwei Vertreter in die Verbandsversammlung:  
Bürgermeister Christoph Schultz und Ratsherr Peter Urban

**Verbandsvorsteherin:** Helga Stulgies (Beigeordnete Stadt Düsseldorf)

**Vorsitzender der Verbandsversammlung:**  
Rolf Schulte

**Verbandsumlage:** Auf die Stadt Erkrath entfällt ein jährlicher Anteil von 23.085 €

**Anzahl der Mitarbeiter:** Durchschnittlich 26 Mitarbeiter und 9 Saisonarbeitskräfte

**I. Bilanz Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See  
in T€**

Aktiva	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21	18	14
II. Sachanlagen	<u>13.406</u>	<u>13.033</u>	<u>12.722</u>
1. Grundstücke und Bauten	12.175	11.872	11.596
2. Technische Anlagen	30	26	23
3. andere Anl., Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.202	1.134	1.089
4. geleistete Anzahlungen im Bau	0	0	15
<u>Summe A</u>	13.427	13.051	12.736
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	<u>344</u>	<u>62</u>	<u>54</u>
1. Forderungen aus Lieferung u. Leistung	35	39	41
2. Sonstige Vermögensgegenstände	309	23	13
II. Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	65	527	584
<u>Summe B</u>	409	589	638
<b>C Rechnungsabgrenzung</b>	17	14	12
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.853</b>	<b>13.653</b>	<b>13.387</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Rücklagen nach § 62 AO	11.239	11.239	11.239
2. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-652	-707	-832
3. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-55	-125	-116
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum</b>	<b>1.212</b>	<b>1.125</b>	<b>1.032</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	749	734	728
2. Sonstige Rückstellungen	354	431	392
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	822	770	710
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22	29	29
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	42	89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	78	98	96
Summe C			
<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	0	17	19
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.853</b>	<b>13.653</b>	<b>13.863</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	1.880	2.043	2.005
2. Sonstige betriebliche Erträge	214	125	128
3. Materialaufwand	74	203	216
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs u. Betriebsstoff	74	61	80
b) Aufwend. f. bezogene Lieferungen .u. Leistungen	0	142	136
4. Personalaufwand	1.664	1.673	1.723
a) Löhne/Gehälter	1.085	1.066	1.092
b) Sozialabgaben / Altersversorgung u. Unterstützung	579	606	631
5. Abschreibung auf immaterielles und Sachanlagevermögen	462	472	483
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	741	741	631
7. Umlagen der Verbandsmitglieder	855	855	855
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.	1	1	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64	59	54
<b>8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag</b>	-55	-125	-116
9. Sonstige Steuern	0	0	0
<b>10. Jahresfehlbetrag (-)</b>	-55	-125	-116

## III. Lagebericht

### Auszüge aus dem Lagebericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Quadriolog GmbH aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

#### Geschäftsverlauf

Im vierten Jahr infolge musste der Zweckverband wetterbedingt mit teilweise unterdurchschnittlichen Besucherzahlen haushalten. Laut Information des Deutschen Wetterdienstes waren in NRW in 2017 die wenigsten Sonnenstunden zu verzeichnen, das Ergebnis im Bereich der Niederschläge lag im normalen Bereich.

Mit rund 132.000 Besuchern lag das Ergebnis um rund 31.000 Besucher bzw. 19% unter dem Vorjahresergebnis. Die Nachfrage nach Übernachtungen auf dem Campingplatz ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 4% gestiegen, die Segelschule konnte ebenfalls die Zahl der Sportbootsführerscheine steigern.

Insgesamt lagen die **Gesamterträge** (ohne Verbandsumlage) von insgesamt rund 2.134 T€ um rund 47 T€ bzw. 2,1% unter den Planansätzen von rund 2.181 T€. Die in dieser Berechnung nicht enthaltene Verbandsumlage in Höhe von 855 T€ ist seit 2015 unverändert.

Die **Gesamtaufwendungen** in Höhe von rund 3.106T€ lagen um rund 48 T€ bzw. 1,5 % unter dem geplanten Wert von 3.154 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (3.148 T€) stiegen die Gesamtaufwendungen um rund 43 T€ bzw. 1,4 %.

#### Investitionen und Sanierungen

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr belaufen sich auf rund 173 T€, die im Wesentlichen nachfolgende Positionen umfassen:

- Anschaffung eines überdachten Panoramabootes für Seerundfahrten mit bis zu 20 Gästen (59 T€)
- Beschaffung von sechs Waldsofas und sechs Bänke-Sets, die in sonnenreichen Lagen rund um den See und auf den Grillplätzen installiert wurden (29 T€)
- Erweiterung einer Zeltwiese am Campingplatz Nord (19 T€), nach Ausweitung des Kassensystems konnten damit im ersten Jahr bereits rund 9,8 T€ erzielt werden.
- Verbesserung der Technischen Anlagen besonders im Bereich Wasser- und Stromversorgung (8,7 T€)
- Anschaffung von sieben neuen Tretbooten und Ersatz von vier zweisitzigen Booten (14 T€)

-Anschaffung von zwei Mannschaftskanadiern für Teamevents mit bis zu 20 Personen ( 9 T€)

### **Finanzlage**

Die Finanzlage weist einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 520 T€ (Vorjahr 490 T€) und einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen in Höhe von 165 T€ (Vorjahr 93T€) aus. Unter Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit von 740 T€ (Vorjahr 1.045 T€), aus der Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der Verbandsumlage hat sich der Finanzmittelbestand des Zweckverbandes zahlungswirksam von 527 T€ auf 584 T€ erhöht. Die Berechnung der Werte erfolgte nach Deutschem Rechnungslegungsstandard (DRS21).

### **Die Lages des Verbandes**

Die überwiegend für den Erholungs- und Sportbetrieb genutzten Grundstücke und Gebäude mit einem Anlagenwert in Höhe von rund 11.596 T€ (Vorjahr rund 11.872) bilden den größten Teil des Sachanlagevermögens in Höhe von rund 12.723 T€ (Vorjahr rund 13.033 T€).

Zur Pflege, Instandsetzung, Unterhaltung und Weiterentwicklung der Vermögensteile sind jährlich erhebliche Mittel notwendig, die nicht gedeckt werden können. Zur Erhaltung der Vermögenssubstanz ist der Zweckverband daher auf die Zuschüsse der Verbandsmitglieder angewiesen.

Gegenpositionen auf der Passivseite sind zum einen das durch die Verbandsmitglieder eingebrachte Verbandsvermögen in Höhe von rund 10.291 T€ (Vorjahr rund 10.407 T€) und die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen mit rund 728T€ (Vorjahr rund 734 T€).

Die Gesamtverbindlichkeiten sind von rund 986 T€ im Jahr 2015 auf rund 939 T€ im Berichtsjahr gesunken.

### **Allgemeiner Risikobericht**

Das höchste Ertragsrisiko ist weiterhin eine extrem schlechte Wetterlage insbesondere in den Sommerferien und an Feier- und Brückentagen. Den Möglichkeiten, auf wetterbedingte Verschlechterung der Erlössituation zu reagieren, sind mit dem vorhandenen Angebotsspektrum enge Grenzen gesetzt.

Von sommerlichem Wetter profitieren in erster Linie die Strandbäder und der Bootsverleih; Mischwetterlagen sind noch bei den sportlichen Seglern beliebt; die Saisoncamper sind demgegenüber relativ wetterunabhängig.

Für die kommenden Jahre wird durch die positive Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Düsseldorf und verschiedenen Neubauprojekte im nahen Umfeld des Sees eine Umsatzsteigerung um ca. 5% erwartet. Wegen der sozialverträglichen Tarife aber auch wegen Aufwandssteigerungen z.B. für Personalkosten und Instandhaltungen wird davon ausgegangen, dass der Zweckverband weiterhin dauerdefizitär bleibt und auf die Zuschüsse der beteiligten Kommunen angewiesen ist.

### 3.4 Sonstige Einrichtungen

#### 3.4.2 KoPart Einkaufsgenossenschaft eG

##### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift:</b>	Kaiserwerther Str. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
<b>Tel. / Fax</b>	0211 996 880 / 0211 996 8899
<b>Kontakt: E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@kopart.de">info@kopart.de</a>
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.kopart.de">www.kopart.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Genossenschaft
<b>Beteiligung:</b>	unmittelbar
<b>Beteiligungshöhe:</b>	750 € je Mitglied

##### Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Nach § 2 (2) der Satzung ist Folgendes Gegenstand des Unternehmens:

„Zweck des Unternehmens ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.“

**Gegenstand des Unternehmens** sind die Dienstleistung zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

**Gründungsdatum:** 14.06.2012

##### Beteiligungsverhältnisse:

Die KoPart eG ist eine Einkaufsgenossenschaft, die durch den Städte- und Gemeindebund NRW gegründet wurde und deren Geschäftsanteil für jede Mitgliedskommune 750 € beträgt. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 119 Genossenschaftsmitglieder vorhanden.

##### Organe der KoPart Einkaufsgenossenschaft:

- Vorstand
- Aufsichtsrat und
- Generalversammlung

##### - Geschäftsführung/ Vorstand :

Herr Michael Lange (Vorstandsvorsitzender)  
Herr Dr. Peter Queitsch (stellvertr. Vorsitzender)

Frau Claudia Koll-Sarfeld  
Herr Philipp Gilbert  
Herr André Siedenber

##### - Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Bernd Jürgen Schneider (Vorsitzender)  
Sabine Noll (stellvertr. Vorsitzende)

Thomas Goßen  
Claus Jacobi  
Eric Lierenfeld

**- Mitglieder der Generalversammlung:**

Vertreter für die Stadt Erkrath als Mitglied ist Herr Bürgermeister Christoph Schultz, Stellvertreter ist Herr Ulrich Schwab-Bachmann.

**I. Bilanz  
in €**

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen	1	1	1
B. Umlaufvermögen	157.884	245.614	436.808
Bilanzsumme	157.885	245.615	436.808
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital	68.707	87.918	87.918
B. Rückstellungen	13.238	11.686	20.208
C. Verbindlichkeiten	75.940	146.011	313.464
Bilanzsumme	157.885	245.615	436.808

**II. Gewinn- und Verlustrechnung  
in €**

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
1. Umsatzerlöse	207.579	170.358	282.740
2. Auftragsbestandsveränd.,sonst. Erlöse	-	57.441	62.967
3. Materialaufwand	222.709	207.781	323:032
4. Abschreibungen	897	0	0
5. sonstiger betrieblicher Aufwand	10.903	14.296	13.457
6. Finanzerträge	5	0	0
7. Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	<b>-26.924</b>	<b>5.711</b>	<b>9.218</b>
8. Steuern	12	0	0
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>-26.924</b>	<b>5.711</b>	<b>9.218</b>

**Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2017**

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Genossenschaftsmitglieder: Zum Ende des Geschäftsjahres waren 119 Genossenschaftsmitglieder (+8, aber auch -2 nach fristgerechter Kündigung) vorhanden. Hiervon halten 118 Mitglieder jeweils einen Anteil, das 119. Mitglied hält 67 der insgesamt vorhandenen 185 Geschäftsanteile.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 9,2 T€ wurde dem Verlustvortrag zugeschrieben, der sich entsprechend verringert.

**IV. Lagebericht**

Aufgrund der sehr geringen Beteiligung (750 € Einlage, bzw. 0,54 %) an der KoPart Einkaufsgenossenschaft wird auf den Bericht zur Lage der Gesellschaft nicht gesondert eingegangen.

In dem vorliegenden Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses 2017 des Steuerberaters Jürgen Schäfer wird auf folgende Besonderheiten zur Lage und zukünftigen Entwicklung der KoPart besonders hingewiesen:

In 2017 erfolgte ein **weiterer Aus- und Aufbau des Katalogverfahrens** und der Akquise neuer Teilnehmer. Die Mitglieder und die Nutzungszahl konnte seit Beginn der KoPart kontinuierlich gesteigert werden. Die Zahl der Einzelbeauftragungen ist – auch wegen der Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung – bis zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Als weiteres Standbein hat die KoPart wegen der Nachfragen aus dem Mitgliederkreis im Jahr 2017 ihr Angebot entwickelt, für die Mitgliedskommunen **Funktionen einer zentralen Vergabestelle** zu übernehmen. Es erfolgte eine Umfrage unter den Mitgliedskommunen des Städte- und Gemeindebundes diesbezüglich gegeben. Die Wünsche der Städte und Gemeinden war die Grundlage für ein angepasstes Angebot, das bereits in vielen Kommunen vorgestellt wurde, eine Kommune hat sich für ein Pilotverfahren zur Verfügung gestellt, die Pilotphase endet im 3. Quartal 2018.

Für die Folgejahre sind der weitere Ausbau des Katalogverfahrens und der zentralen Vergabe geplant.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht die Geschäftsführung von einem **positiven Ergebnis** aus. Die Verluste des Gründungsjahres können damit kontinuierlich abgebaut werden.

## 4 Sonstige finanzielle Beziehungen

### 4.1 Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf (ZV KSK)

#### Allgemeine Angaben

<b>Anschrift:</b>	Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf
<b>Telefon / Fax:</b>	0211-873-0 / 0211-873-510
<b>E-Mail:</b>	info@kreissparkasse-duesseldorf.de
<b>Internet:</b>	www.kreissparkasse-duesseldorf.de
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Beteiligung</b>	mittelbar

**Gegenstand des Zweckverbands :** Förderung des Sparkassenwesens

**Verbandssatzung:** Verbandssatzung in der Fassung vom 06.12.2002

#### Öffentliche Zwecksetzung:

Der Trägerzweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse trägt den Namen „Kreissparkasse Düsseldorf“ (Anstalt des öffentlichen Rechts).

Das Geschäftsgebiet umfasst die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath.

Die Stadt Düsseldorf selbst wird von der Stadtparkasse Düsseldorf abgedeckt. Diese Zweiteilung stammt aus der Zeit des Landkreises Düsseldorf-Mettmann.

#### Beteiligungsverhältnisse/Anteil der Stadt Erkrath

Der Trägerzweckverband besteht aus dem Kreis Mettmann und der Stadt Heiligenhaus.

**Die Stadt Erkrath selbst ist nicht Mitglied im Trägerzweckverband. Wegen der jährlich erfolgenden Zuwendung der Gewinnanteile erfolgt dennoch nachrichtlich die Darstellung im Beteiligungsbericht.**

Die **Gewinnanteile eines Jahres** werden gemäß dem Vertrag zwischen dem Kreis Mettmann, der Stadt Erkrath, der Kreissparkasse Düsseldorf und der Stadtparkasse Erkrath vom 29. Juli 1981 gemäß den durchschnittlichen Einlagen eines Jahres an die Städte verteilt. Für 2016 entfielen auf

- den Kreis Mettmann 22,03 %
- die Stadt Erkrath 22,96 %
- die Stadt Heiligenhaus 18,35 %
- die Stadt Mettmann 21,97 %
- die Stadt Wülfrath 14,69 %

**Beteiligungen des Zweckverbands:** Der Verband ist Träger der Kreissparkasse Düsseldorf und Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf (RSGV).

**Organe des Zweckverbands:**  
- Vorstandsvorsteher  
- Verbandsversammlung

#### Mitglieder der Organe

**Verbandsvorsteher:** Landrat Thomas Hendele

### **Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

Die Verbandsversammlung besteht aus 20 Vertretern der Verbandsmitglieder. Der Kreis Mettmann entsendet 15 Vertreter, die Stadt Heiligenhaus 5 Vertreter.

*Für den Kreis Mettmann:*

*Brigitte Hagling*

LR Thomas Hendele (Vertreter der Verwaltung)

*Ingmar Janssen*

*Ursula Klütze*

*Rolf Kramer*

*Manfred Krick*

*Waldemar Madeia*

*Annette Mick-Teubler*

*Klaus Müller*

*Marianne Münnich*

*Dieter Roeloffs*

*Helmut Rohden*

*Paul Söhnchen*

*Dr. Norbert J. Stapper*

*Axel C. Welp*

**Organe der KSK:** Vorstand, Verwaltungsrat

#### **Vorstand**

Ulrich Rüther

Vorsitzender

Raimund Jochems

stellvertr. Vorsitzender

#### **Verwaltungsrat**

Thomas Hendele, LR Kreis Mettmann, Vorsitzendes Mitglied

Ulf Kruse

1. Stellvertreter des Vorsitzenden Mitglieds

Manfred Schulte

2. Stellvertreter des Vorsitzenden Mitglieds

#### **Mitarbeiter der Kreissparkasse/Personalbestand**

Es wurden 2017 in der Kreissparkasse 528 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie 16 Auszubildende beschäftigt.

#### **Leistungsverpflichtungen der Stadt Erkrath - keine -**

Entsprechend § 13 Abs. 2 der Verbandssatzung haften die Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Verbands.

#### **Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt und dem Haushalt der Stadt Erkrath**

Gemäß § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung ist ein dem Verband von der Sparkasse nach § 28 Abs. 2 SpkG NW (alte Fassung vom 18.10.2002) zugeführter Teil des Jahresüberschusses den Mitgliedern im Verhältnis der auf Kreis Mettmann und Stadt Heiligenhaus entfallenden Anteile der Kundeneinlagen des Gesamtinstituts im Jahresdurchschnitt des abgeschlossenen Geschäftsjahres zuzuteilen. Der Kreis Mettmann hat hinsichtlich seines Anteils die mit den Städten Erkrath, Mettmann und Wülfrath bestehenden Vereinbarungen zu beachten. Die zugeteilten Beträge sind von den Verbandsmitgliedern für gemeinnützige Zwecke zu verwenden (§ 28 Abs. 5 SpkG NW a. F.).

Die Kreissparkasse Düsseldorf hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.780 T€ (VJ 5.780 T€) erwirtschaftet, hiervon sollen ca. 4.800 T€ der Sicherheitsrücklage zugeführt werden. In 2018 ist (wie in Vorjahren) eine Teilausschüttung des Jahresüberschusses 2017 in Höhe von 1.000 T€ an die Verbandsmitglieder vorgesehen.

Der **auf die Stadt Erkrath entfallende Ausschüttungsbetrag** für 2017 (227 T€ incl. Steueranteil) wird in 2018 ausgezahlt.

## I. Bilanz in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
<b>Aktiva</b>			
1. Barreserve a) Kassenbestand	16.033	16.000	15.656
b) Guthaben bei d. Dt. Bundesbank	21.331	91.227	206.350
2. Schuldentitel öffentl. Stellen, Wechsel zur Refinanzierung b. d. Dt. Bundesbank	-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute	48.137	20.090	47.899
4. Forderungen an Kunden	1.892.348	1.918.284	1.938.272
darunter durch Grundpfandrechte gesichert	(983.589)	(987.891)	(991.680)
Kommunalkredite	(101.987)	(101.734)	(86.925)
5. Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) Geldmarktpapiere	-	-	-
ba) Anleihen u. Schuldversch. v. öff. Emittenten	33.931	43.930	43.930
bb) von anderen Emittenten	562.801	549.030	473.109
c) eigene Schuldverschreibungen-(Nennbetrag)	2	426	424
6. Aktien und andere nicht Festverzinsl. Wertp.	12.741	13.516	16.106
6.a Handelsbestand	-	-	-
7. Beteiligungen	37.814	41.097	41.678
8. Anteil an verbundene Unternehmen	-	-	-
9. Treuhandvermögen (darunter Treuhandkredite)	1.272	1.125	1.425
10. Ausgleichforderungen gegen öffentl. Hand einschl. Schuldversch. aus deren Umtausch	-	-	-
11. Immaterielle Vermögensgegenstände	30	25	35
12. Sachanlagen	20.670	18.872	17.451
13. Sonstige Vermögensgegenstände	2.855	5.343	7.697
14. Rechnungsabgrenzungsposten	357	298	269
15. Aktive latente Steuern	-	-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverr.	-	-	-
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.650.323</b>	<b>2.719.262</b>	<b>2.814.382</b>
<b>Passiva</b>			
1. Verbindlichkeit ggü. Kreditinstituten	211.372	212.716	215.463
2. Verbindl. ggü. Kunden a) Spareinlagen	791.294	781.392	763.875
b) andere Verbindl.	1.336.597	1.392.16	1.482.637
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	38.973	33.885	45.440
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.421	1.125	1.425

5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.066	6.505	3.417
6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.597	1.441	1.427
7. Rückstellungen	28.339	27.047	28.199
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-
10. Genussrechtskapital	-	-	-
11. Fonds für allg. Bankrisiken	45.310	67.210	71.732
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	-	-	-
b) Kapitalrücklage	-	-	-
c) Gewinnrücklagen	-	-	-
(davon Sicherheitsrücklage)	185.000	190.000	195.000
d) Bilanzgewinn	+5.780	+5.780	+5.776
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.650.323</b>	<b>2.719.262</b>	<b>2.814.382</b>

## II. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung in T€

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Zinserträge	+77.475	+68.738	+61.818
2. Zinsaufwendungen	-20.841	-15.337	-12.022
3. lauf. Erträge aus nicht festverzinsl. Wertpapiere	+765	+361	+372
3.b. Laufende Erträge aus Beteiligungen	+ 941	+680	+982
5. Provisionserträge	+18.047	+18.796	+19.234
6. Provisionsaufwendungen	-1.300	- 1.398	-1.411
8. sonstige betriebliche Erträge	+3.284	+2.420	+ 1.923
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 51.483	-50.601	-49.993
davon a) Personalaufwand	(-35.745)	(-35.600)	(-35.437)
<b>davon b) Sachaufwand (andere Verw.-aufwendungen) (-15.738)</b>		<b>(-15.001)</b>	<b>(-14.556)</b>
11. Abschreibungen u. Wertber. immaterielle Güter und Sachanlagen	-2.060	-1.823	-1.444
12. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.131	-3.353	-3.747
13. Abschreibungen u. Wertber. auf Forderungen und bestimmte Wertpap. sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	1.822
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpap. sowie a. d. Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	+1.746	+15.012	+1.822
15. Abschreibungen u. Wertber. a. Beteiligungen, Anteile an verbundene Unternehmungen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere	-831	-225	-483
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundene Unternehmungen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere	-0	225	484
18. Zuführung zu den Fonds für allgemeine Bankrisiken	-8.666	-21.899	-4.523
<b>= Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+12.973</b>	<b>+11.372</b>	<b>+9.851</b>
20. außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen (Übergangseffekt aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes)	-117	-1.054	-0
<b>22. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-117</b>	<b>-1054</b>	<b>-0</b>
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.976	-4.438	-3.974
24. sonstige Steuern	- 99	- 100	- 100

<b>25. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>+ 5.780</b>	<b>+5.780</b>	<b>+5.776</b>
26. Gewinnvortrag nach Verrechnung mit dem			
Jahresergebnis des Vorjahres	0	0	0
27. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0	0	0
28. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0	0	0
29. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	5.778	5.780	5.776

## Anlage 1

### **Abkürzungsverzeichnis**

A	Aufwand
A.F.	alte Fassung
AbE	Abwasserbetrieb
AO	Abgabenordnung
AR	Aufsichtsrat
AV	Anlagevermögen
Bafin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BM	Bürgermeister
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BRW	Bergisch-Rheinischer-Wasserverband
BUND	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
Cbm	Kubikmeter
Ct	Cent
Dipl.	Diplom
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
E	Ertrag
EUR (€)	Euro
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EEG	Erneuerbare –Energien-Gesetz
EGH	Entwicklungsgesellschaft Hochdah
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
e.V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
f	für
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung NRW
Ggü	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV (G+V)	Gewinn- und Verlustrechnung
Ha	Hektar
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.L.	In Liquidation
immat.	immateriell
inkl. (incl.)	inklusive
ITB	Internationale Tourismusbörse
JA	Jahresabschluss
k.A.	keine Angabe
KG	Kommanditgesellschaft
KA	Kreistagsabgeordnete/r

KA	Keine Angabe
Km	Kilometer
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KoPart eG	Kommunal & Partnerschaftlich (Einkaufsgemeinschaft)
KSK	Kreissparkasse
KuA	Kommunal- und Abwasserberatung
LG	Landgericht
LuL	Lieferung und Leistung
LR	Landrat
LVR	Landschaftsverband Rheinland
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
MAV	Mitarbeitervertreter, hier: Beschäftigtenvertreter im AR Stadtwerke
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NRW (NW)	Nordrhein-Westfalen
OGS	Offene Ganztagschule
Prof.	Professor
Rd.	Rund
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
RM	Ratsmitglied
RSGV	Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
SB	Sachkundiger Bürger
Stellv.	stellvertretender
SKFM	Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer
SpkG	Sparkassengesetz
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StGb	Städte und Gemeindebund
t.	Tonnen
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co KG
TEUR (T€)	Tausend Euro
Verww.	Verwaltungswirt
Vj (VJ)	Vorjahr
VVJ	Vorvorjahr
WLAN	Wireless Local Area Network (drahtloses lokales Netzwerk)
WOGEDO	Wohnungsbaugesellschaft Düsseldorf-Ost e.G.
ZV	Zweckverband
ZV KSK	Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf